V. b. b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

30

Samstag, 15. April 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT:

Oberforstrat Dr. Karl Hagen:

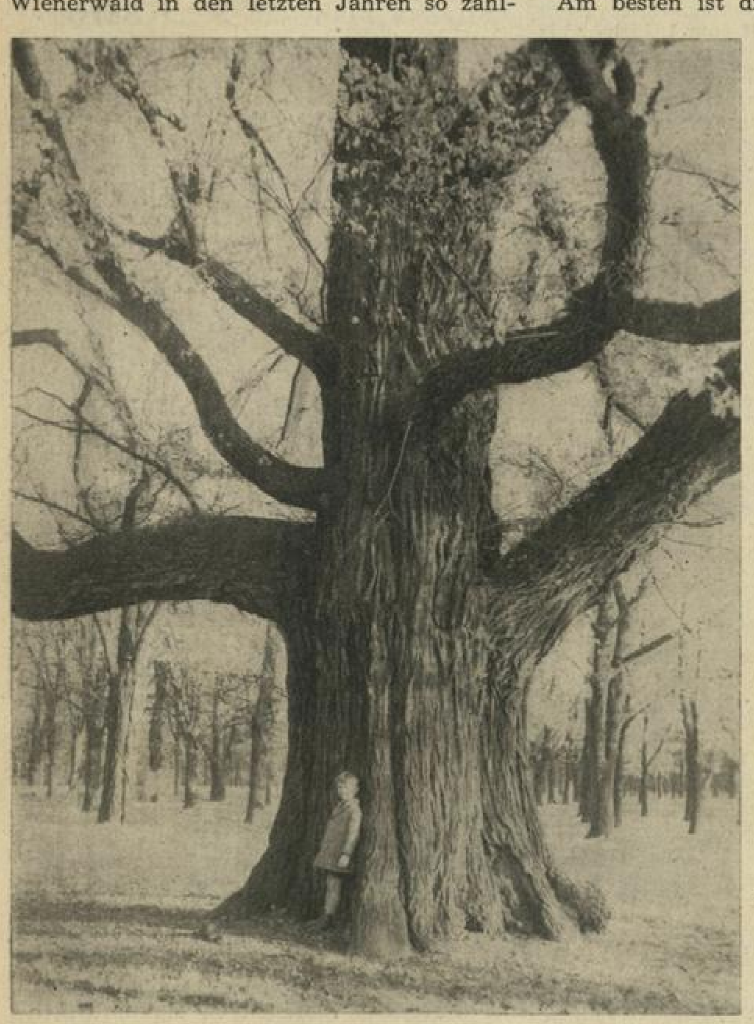
Vielgestaltiger Wienerwald

Wiener Wälder — Naturdenkmäler

Die wenig bekannte Verschiedenheit des Wiener Klimas kommt recht augenfällig in den Waldformationen in und um Wien zum Ausdruck.

Der schöne Buchenwald, der gemeiniglich unter dem Wienerwald verstanden wird, ist noch vor einem Jahrhundert viel mehr mit Eichen gemischt gewesen. Erst gewisse, damals moderne Verjüngungsmethoden haben die starke Vorherrschaft der Rotbuchen bewirkt und begünstigt. Die Trockenjahre des vergangenen Jahrzehnts jedoch haben uns so recht daran erinnert, daß die herrliche Rotbuche, das Vorbild des gotischen Domes am Alpenostrand, auch eine östliche Verbreitungsgrenze erreicht hat. Sie liebt das feuchte, kühle Klima des Westens und leidet schwer unter andauernder Sommerhitze. Die dürren Äste der Buchen am Waldrande, die in älteren Beständen im östlichen Wienerwald in den letzten Jahren so zahlreich und auffällig auftraten, sind ein beredtes Zeichen für die zu große Trockenheit, die dem Vorkommen des Buchenwaldes eine Grenze setzt. Ebenso liegen die Verhältnisse bei der Weißtanne im Wienerwald. Das Tannensterben, das in den letzten Jahren ein bis jetzt unbekanntes Ausmaß erreichte, hat seine letzte Ursache zweifellos in den dem Wald ungünstigen Klimaverhältnissen des abgelaufenen Dezenniums.

Die unserem trockenen Sommerwetter angepaßte Waldform ist der wärmeliebende Eichen-Hainbuchen-Wald, der jedoch von der Stadt im Laufe der Jahrhunderte buchstäblich verschlungen wurde und heute nur mehr in spärlichen Resten angetroffen wird. Diesem gesellen sich die Föhren zu, unter denen besonders die Schwarzföhre für unsere Wälder an der Südbahnstrecke charakteristisch ist.



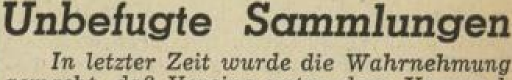
Alte Ulme im Prater

Am besten ist diese Waldgesellschaft im Schönbrunner Gloriette-Wald erhalten, der, obwohl parkartig gepflegt, doch ein ganz anderes Bild als der Buchenwald aufzeigt. Nur mehr an wenigen anderen Orten, zum Beispiel am Laaer Berg, ist ein bescheidener Rest des gleichen Waldtyps vorhanden, der hier stellenweise unter der Einwirkung des Windes nur mehr wenige Meter Höhe erreicht und Krüppelwuchs aufweist. Dieser Wald bedeckte einst den ganzen Laaer Berg und reichte bis zum Neugebäude, wo nur mehr der stimmungsvolle Urnenhain des Krematoriums von einstmaliger Schönheit des früheren kaiserlichen Geheges um das Jagdschloß zeugt.

Tiefwurzelnde Eichen und bescheidene Hainbuchen sind charakteristische Holzarten dieses bodenständigsten Wienerwaldes, der hier oftmals schon zur Buschform herabsinkt. Der Wald ist an der Grenze seiner Verbreitung angelangt und steht in dauerndem Kampf gegen die aus dem Osten vordringende Steppe.

Es ist fürwahr ein großer Unterschied zwischen der weiten Ebene des Marchfeldes, auf der der Steppenwind den Sand vor sich hertreibt, auf der seit Jahrhunderten der Wald zur Flugsandbekämpfung künstlich angesiedelt wird, und dem üppigreichen Laubwald der Wienerwaldberge, die diese Ebene begrenzen. Ost und West reichen einander hier die Hand und prägen der Landschaft charakteristische Formen ein. Der Mensch hat diese oft verwischt. Der Kundige wird sie aber immer wieder entdecken und die Unterschiede erkennen.

Die mächtige Donau hat in grauer Vorzeit den Alpen-Karpatenbogen durchstoßen. Sie ist nicht nur der Schicksalsweg der Völker von West nach Ost, sondern auch die Zugstraße der Vögel geworden, die regelmäßig oder zeitweise ihre Heimat verlassen, um anderswo ihr Leben fristen zu können. Der wilde Strom hat seinen eigenen Wald — die Au — von grundverschiedener Zusammensetzung und Aussehen. Vor 150 Jahren gab es noch drei große Augebiete in und um Wien. Die Schwarzlackenau gegenüber dem



Unbefugte Sammlungen

In letzter Zeit wurde die Wahrnehmung gemacht, daß Vereine unter dem Vorwand, fördernde Vereinsmitglieder zu werben, unbefugte Sammlungen veranstalten. Obwohl die hiefür verwendeten Werbungslisten eine gedruckte Aufforderung enthalten, dem Verein als förderndes Mitglied beizutreten, ergibt sich doch aus der Art der Durchführung der Werbung, daß es sich um eine unbefugte Sammlung handelt. Nach dem Sammlungsgesetz gilt die von Person zu Person gerichtete Aufforderung, einem Vereine beizutreten, als öffentliches Sammeln, wenn nach der Art und dem Umfang der Aufforderung oder den sonstigen Umständen, unter denen die Aufforderung ergeht, zu schließen ist, daß es sich hiebei nicht ernstlich um die Herbeiführung eines dauerndes Verhältnisses zum Vereine, vielmehr bloß um die Erlangung von Geld oder anderen Leistungen handelt.

Die Hauseigentümer und deren Stellvertreter werden aufmerksam gemacht, daß das Herumreichen von solchen Werbelisten als Mitwirkung an einer unbefugten Sammlung anzusehen ist und daher bestraft werden kann.

Die Hauseigentümer und deren Stellvertreter werden ferner darauf aufmerksam gemacht, daß Personen, die Sammelbogen für behördlich bewilligte Häusersammlungen übergeben, im Besitze einer mit der Amtsstampiglie des Wiener Magistrates versehenen Legitimation sind. Die Sammelbogen selbst enthalten im Aufdrucke Datum und Zahl der behördlichen Bewilligung. Sammelbogen von Personen, die sich mit einer solchen Legitimation nicht ausweisen, dürfen nicht entgegengenommen werden. Desgleichen sind Sammelbogen, die den vorerwähnten Aufdruck nicht enthalten, zurückzuweisen.

Leopoldsberg, der berühmte Prater, der sich vom Praterstern bis zur Mündung des Donaukanals erstreckte und in den Auen von Albern, Ebersdorf und Mannswörth seine Fortsetzung hatte, und die Lobau am linken Donauufer, wo 1809 der bei Aspern und Eßling zum ersten Male geschlagene Napoleon sein Heer wieder regenerierte, ehe er zu neuem Schlage ausholte. Diese herrlichen Augebiete sind eine Welt für sich, von solch wunderbarer einmaliger Größe und Schönheit, daß es wahrlich eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit sein sollte, alles aufzubieten, um ihrer weiteren Zerstörung Einhalt zu gebieten. Der berühmte volkstümliche Naturforscher Raoul France zählt die Donau-Auen unterhalb Wiens zu den schönsten und urtümlichsten Waldgebieten, die es in Europa überhaupt noch gibt.

Die mächtigen Pappeln und Weiden, die herrlichen Eichen, Eschen, Ahorne und Rüster kennzeichnen die weiche und harte Au, Waldgebiete, die gegen den Strom durch einen Gürtel steriler Sandbänke begrenzt werden, wo vor allem der Sanddorn, die Mehlbeere, die seltene Tamariske und andere genügsame Holzarten dem Strom und seiner zerstörenden Gewalt jede Handbreit Boden mühsam abringen.

Unerhört vielgestaltig, verschieden und abwechslungsreich ist der Wald in und um Wien. Die ehrwürdige Überlieferung der Stadt Wien, die bereits zur Zeit der Babenberger weite Waldgebiete an der Donau ihr eigen nannte, verpflichtet sie, schützend ihre Hand über dieses wahre Kleinod zu halten, dem sie so vieles dankt und das dem Wiener von jeher ins Herz gewachsen ist.

Der fünfte Jahrestag der Befreiung Wiens

Aus Anlaß der fünften Wiederkehr des Jahrestages der Befreiung Wiens durch die Sowjetarmee fanden an den verschiedenen Gedenkstätten Mittwoch, den 12. April, Kranzniederlegungen statt. Diese offiziellen Akte wurden von Vertretern der Regierung und der Stadt Wien vorgenommen. Bürgermeister Dr. h. c. Körner legte in Begleitung der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger am 12. April um 15.30 Uhr am Stalinplatz und um 16 Uhr im Zentralfriedhof die Kränze der Stadt Wien nieder.

Zur selben Stunde wurden im Auftrag der Stadtverwaltung auch an den übrigen mit Blumenschmuck versehenen Heldengräbern durch die Bezirksvorsteher Kranzniederlegungen vorgenommen.

Wie im Vorjahr wurden auch heuer am 12. April in den Friedhöfen in Schwechat, Rannersdorf, Himberg, Mödling, Rodaun, Inzersdorf, Jedlesee, Stammersdorf, Hirschstetten, Breitenlee, Süßenbrunn, Groß-Enzersdorf, Aspern und Stadlau Kranzniederlegungen durch die Bezirksvorsteher vorgenommen.

Anlage neuer Urnengrabstätten

Auf Antrag von Stadtrat Dr. Robetschek stimmte der Wiener Stadtsenat der Anlage von Urnengrabstätten im Neustifter, Baumgartner und Südwest-Friedhof zu. Dieser Beschluß ist notwendig geworden, weil die bestehenden Haine auf dem Dornbacher, Ottakringer und Meidlinger Friedhof voll belegt sind und nicht mehr vergrößert werden können. Urnengräber können derzeit nur im Urnenhain bei der Feuerhalle der Stadt Wien vergeben werden.

Der Wechselunterricht an den Städtischen Schulen wird abgebaut

Vor kurzem ist die Mädchenhauptschule, 11, Enkplatz 4, wieder in ihr Schulgebäude zurückgekehrt. Seither haben alle Hauptschulen des 11. Bezirkes Normalunterricht.

Die Reparaturarbeiten an der Mädchenschule Mödling, Babenbergerstraße 20, wurden beendet, so daß die Mädchenhauptschule, die bisher im Mädchenrealgymnasium untergebracht war, wieder ein eigenes Gebäude beziehen konnte.

Auch im Haus Mödling, Kirchengasse 1, wurden 7 Klassenzimmer bezugsfertig gemacht. 4 Klassenzimmer bezog die achtklassige Volksschule Kirchengasse 1, die bisher in der Theresiengasse und im Marienheim untergebracht war. 3 Klassenzimmer wurden von der Mädchenhauptschule Mödling als Expositurräume übernommen, wodurch an der Mädchenhauptschule bis zum Ende des Schuljahres der Wechselunterricht zu Ende ist.

Abendkochkurs für Feinküche

Die Stadt Wien veranstaltet an der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, 6, Brückengasse 3, einen Abendkochkurs für Feinküche. Beginn 13. April; nähere Auskünfte durch die Schulleitung, Telephon B 25-4-19, täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr (Samstag von 8 bis 12 Uhr).

Ausländisches Interesse für den Wiener Sonderkindergarten „Schweizer Spende"

Seit der Eröffnung des mit Hilfe der „Schweizer Spende" von der Gemeinde Wien errichteten Sonderkindergartens im Auer-Welsbach-Park sind bereits sechs Monate verstrichen.

Das große Interesse, das vom In- und Ausland, besonders von Architekten und Erziehungsfachleuten, diesem hervorragenden Werk entgegengebracht wird, das in Zusammenarbeit österreichischer Baukünstler und Pädagogen entstand, zeigen die stetig zunehmenden Besucherzahlen.

In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1949 haben 515 Fachleute, darunter 187 Ausländer, den Sonderkindergarten besucht. Im Zeitabschnitt vom 1. Jänner bis 31. März dieses Jahres waren es 654 Besucher, darunter 32 Ausländer; unter ihnen waren 5 aus Australien, 3 aus den USA. und 1 aus Palästina. Vom Tage der Eröffnung bis 31. März haben also nahezu 1200 Personen diese Anstalt besucht.

Das Konservatorium der Stadt Wien im Monat April

Das Konservatorium der Stadt Wien hat auch für den Monat April ein außerordentlich umfangreiches Programm vorgesehen.

Die Bach-Feiern, die mit dem von Roland Raupenstrauch und Gertraud Kubacsek auf zwei Klavieren gebotenen Abend „Die Kunst der Fuge" ihren ersten Höhepunkt erreicht hatten, nehmen am Dienstag, dem 18. April, mit dem 5. Konzert „Klavierwerke, 2. Abend" und am 28. April mit dem 6. Bach-Konzert „Kammermusikwerke, 2. Abend", der Solosonaten und -suiten für Violine und Violoncello, Sonate für Gambe und Klavier und Sonate für Violine und Klavier vereint, ihren Fortgang. Auch in diesem Monat konzertieren Professoren in Veranstaltungen bei freiem Eintritt für die Schüler der Musiklehranstalten: Am Mittwoch, dem 12. April, Franziska Chalupny (Violinkonzert); Freitag, den 14. April, Charlotte Eisler (Gesang) und Hans Ulrich Staeps (Cembalo) mit „Altenglischer Musik"; Montag, den 17. April, Wilhelm Winkler (Cello) und Hertha Offner (Klavier) mit „Seltene Musik für Cello und Klavier"; Samstag, den 29. April, Friederike Karger (Klavier) und Hans Ulrich Staeps, der die einführenden Worte spricht, mit einem Hindemith-Abend.

Eine interessante Neueinführung sind die „Wettbewerbe der Jüngsten" am Mittwoch, dem 19., und Mittwoch, dem 26. April, um 17.30 Uhr; in Ausscheidungswettbewerben, an denen sämtliche Musiklehranstalten der Stadt Wien teilgenommen hatten, wurden für diese beiden Nachmittage die 34 besten Klavier- und die 15 besten Violinschüler unter 12 Jahren ausgewählt.

Arbeiter-Wohnbautagung in Wien

Die vor kurzem in den Räumen der Sezession durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnete Ausstellung „Einfamilienhäuser — Siedlungshäuser" erfreut sich eines regen Zuspruches.

In der Ausstellung finden laufend kostenlose Führungen und Beratungen durch die Architekten statt. Die rund 50 Modelle und Pläne, in einer zweckmäßigen Aufmachung dargestellt, finden nicht nur großes Interesse bei österreichischen Bauwerbern, die ihr Augenmerk besonders auf die Klein- und Kleinsthäuser lenken, auch ausländische Interessentengruppen sind bereits an die österreichische Architektenschaft herangetreten, die Ausstellung in Übersee wie zum Beispiel in Neuseeland zu zeigen.

Die Ausstellung ist bis 16. April täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Im Rahmen einer Aktion zur Förderung von Arbeiter-Wohnungs- und Siedlungsbauten fand am 12. April eine Arbeiter-Wohnbautagung statt, die mit einer Führung von Professor Schuster durch die Ausstellung begann und mit Vorträgen von führenden Architekten im Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein fortgesetzt wird.

Silvana Mangano beim Bürgermeister

Die italienische Filmschauspielerin Silvana Mangano, die anläßlich des Länderkampfes Österreich — Italien in Wien weilte, wurde am 1. April mit ihrem Gatten von Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Rathaus empfangen. Dem Empfang wohnten Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Afritsch bei. Der Bürgermeister unterhielt sich längere Zeit angeregt mit seinen italienischen Gästen und zeigte ihnen vom Balkon des Rathauses die Schönheiten unserer Stadt.

Silvana Mangano wurde in Rom geboren. Ihre Mutter ist Engländerin, ihr Vater Sizilianer. Von ihrer Filmarbeit ist in Österreich bereits vom Hörensagen der italienische Film „Bitterer Reis" bekannt, der demnächst auch mit einer Reihe anderer italienischer Filme in Wien laufen wird.

Professor Dr. Rach — 70 Jahre

Anläßlich des 70. Geburtstages des Primarius der Kinderabteilung im Wilhelminenspital, Professor Dr. Rach, fand am 30. März im Festsaal der Anstalt eine kurze Feier statt. Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, sprach dem hochverdienten Arzt im Namen der Stadt Wien und vieler tausender Eltern seinen Dank und die besten Glückwünsche für die Zukunft aus.

Die Leiche im Mistkübel

Der Titel ist nicht übertrieben. Es kommt leider noch immer oft vor, daß die Koloniakübel in den einzelnen Häusern mit Abfällen angefüllt werden, die überhaupt nicht für die Hauskehrichtabfuhr bestimmt sind. Bauschutt in großen Mengen, Erde, landwirtschaftliche und Gartenabfälle, Fäkalien, aber auch tote Tiere, flüssige Küchenabfälle usw. erschweren die Mistabfuhr und beschädigen Gefäße und Abfuhrwagen.

Die städtische Kehrichtabfuhr ersucht daher die Wiener Bevölkerung, die Müllgefäße nicht zu mißbrauchen. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß Gefäße mit derartigen Abfällen in Zukunft nicht entleert werden.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 27. März 1950.
(Schluß)

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 510/50; M.Abt. 2 — a/G 206/50.) Ludwig Gatterer in Verwendungsgruppe D.
(A.Z. 513/50; M.Abt. 2 — a/H 545/50.) Walter Hat in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 514/50; M.Abt. 2 — a/H 3048/49.) Hermann Huber in Verwendungsgruppe 2.
(A.Z. 516/50; M.Abt. 2 — a/N 134/50.) Leopold Neumeier in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 517/50; M.Abt. 2 — a/N 56/50.) Margarethe Nowak in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 518/50; M.Abt. 2 — a/P 492/50.) Pauline Petrofszki in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 519/50; M.Abt. 2 — a/R 1720/49.) Franziska Rührer in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 520/50; M.Abt. 2 — a/R 221/50.) Franz Riener in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 522/50; M.Abt. 2 — b/T 130/50.) Anton Tiefenböck in Schema III, Entlohnungsgruppe 5.
(A.Z. 523/50; M.Abt. 2 — b/St 149/48.) Karoline Stohwasser in Schema IV, Entlohnungsgruppe D.
(A.Z. 524/50; M.Abt. 2 — a/S 279/50.) Eugen Sburny in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 525/50; M.Abt. 2 — a/M 1628/49.) Anton Müller in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 526/50; M.Abt. 2 — a/K 628/50.) Emmerich Koll zum Facharbeiter ohne Änderung der Einreihung.
(A.Z. 527/50; M.Abt. 2 — a/A 100/50.) Maria Andrasch in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 535/50; M.Abt. 2 — G 262/50.) Otto Groihs in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 540/50; M.Abt. 2 — a/O 79/50.) Laut vorgelegter Liste fünf angelernte Köchinnen in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 542/50; M.Abt. 2 — a/J 108/50.) Anna Janisch in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 543/50; M.Abt. 2 — a/R 43/50.) Hermann Radl in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 544/50; M.Abt. 2 — a/M 482/50.) Maria Mayrhofer zur Oberpflegerin ohne Änderung der Einreihung.
(A.Z. 545/50; M.Abt. 2 — b/S 238/50.) Anna Satra in Schema III, Entlohnungsgruppe 6.
(A.Z. 546/50; M.Abt. 2 — F 349/50.) Leonie Fellner in Schema IV, Entlohnungsgruppe C.
(A.Z. 550/50; M.Abt. 2 — a/P 412/50.) Leopoldine Pelikan zur provisorischen Fürsorgerin ohne Änderung der Einreihung.
(A.Z. 551/50; M.Abt. 2 — a/P 2168/49.) Friedrich Pluhovsky zum Betriebsbeamten ohne Änderung der Einreihung.
(A.Z. 552/50; M.Abt. 2 — a/K 632/50.) Franz Kopecky in Verwendungsgruppe D.
(A.Z. 554/50; M.Abt. 2 — b/S 240/50.) Anna Sodomka in Schema III, Entlohnungsgruppe 5.
(A.Z. 555/50; M.Abt. 2 — b/Sch 209/50.) Hildegard Schromm in Schema IV, Entlohnungsgruppe D.
(A.Z. 564/50; M.Abt. 2 — a/H 579/50.) Berta Hernaus in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 565/50; M.Abt. 2 — a/V 78/50.) Edmund Veiperth in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 566/50; M.Abt. 2 — a/M 477/50.) Karoline Meiselmann in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 567/50; M.Abt. 2 — a/K 696/50.) Josefine Koller in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 568/50; M.Abt. 2 — a/L 359/50.) Maria Lackner in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 569/50; M.Abt. 2 — a/P 276/50.) Eduard Piringer zum Partieführer ohne Änderung der Einreihung.
(A.Z. 571/50; M.Abt. 2 — a/St 243/50.) Franz Steiner zum Facharbeiter ohne Änderung der Einreihung.
(A.Z. 574/50; M.Abt. 2 — a/V 168/49.) Anna Vyslouzil in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 575/50; M.Abt. 2 — a/T 163/50.) Adolf Trojan in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 576/50; M.Abt. 2 — a/H 599/50.) Anton Höfler in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 577/50; M.Abt. 2 — a/H 547/50.) Ernestine Hofmann in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 578/50; M.Abt. 2 — a/K 720/50.) Anton Kern in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 593/50; M.Abt. 2 — a/S 326/50.) Johanna Sabelka in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 595/50; M.Abt. 2 — a/M 528/50.) Franz Machovsky zum provisorischen Hauswart ohne Änderung der Entlohnung.
(A.Z. 610/50; M.Abt. 2 — a/R 1507/49.) Johann Raab zum provisorischen Zugsbegleiter ohne Änderung der Einreihung.
(A.Z. 612/50; M.Abt. 2 — a/K 849/50.) Irene Kohn in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 615/50; M.Abt. 2 — a/F 1520/49.) August Fiala in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 620/50; M.Abt. 2 — a/Z 168/50.) Angela Zyt in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 632/50; M.Abt. 2 — a/K 917/50.) Erich Krätschmer in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 635/50; M.Abt. 2 — b/M 27/50.) Anna Mladek in Schema IV, Entlohnungsgruppe D.
(A.Z. 637/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 179/50.) Bedienstete der M.Abt. 48 laut vorgelegtem Verzeichnis in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 639/50; M.Abt. 2 — a/Sch 70/50.) Friedrich Schmid zum provisorischen Kanzleibeamten ohne Änderung der Einreihung.
(A.Z. 640/50; M.Abt. 2 — a/B 554/50.) Rosa Blümel in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 642/50; M.Abt. 2 — a/H 468/50.) Wilhelmine Haderlein in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 643/50; M.Abt. 2 — a/K 824/50.) Wilhelmine Karpfen in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 645/50; M.Abt. 2 — b/L 1418/49.) Rudolf Lachmann in Schema IV, Entlohnungsgruppe B.

(A.Z. 585/50; M.Abt. 2 — a/D 295/48.)

Dem ehemaligen Beamten Theodor Deutscher wird die seit dem 13. März 1938 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 11 BÜG. (StGBl. 134/45) nicht angerechnet.

(A.Z. 586/50; M.Abt. 2 — a/F 1204/49.)

Dem Bibliothekar i. R. Heribert Forster wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht angerechnet.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 51, Abs. 3, und § 147 der D.O. und über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2, 3, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen, werden genehmigt:

(A.Z. 476/50; M.Abt. 2 — a/M 2351/49.) Josef Mantler.
(A.Z. 481/50; M.Abt. 2 — b/P 148/50.) Leopold Pudik.
(A.Z. 498/50; M.Abt. 2 — a/H 3076/49.) Kurt Hromatka, Waise.
(A.Z. 505/50; M.Abt. 2 — a/S 288/50.) Johann Sedlacek.
(A.Z. 521/50; M.Abt. 2 — b/H 2636/49.) Dr. Martin Hirschbüchler.
(A.Z. 553/50; M.Abt. 2 — a/N 106/50.) Anton Nachtnebel.
(A.Z. 556/50; M.Abt. 2 — a/M 495/50.) Ing. Ernst Mayer.

Richtigstellung

Im Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 20. bis 23. März 1950 (Nr. 28 des Amtsblattes, Seite 3, 3. Spalte) hat der letzte Absatz des Punktes 3 richtig zu lauten:

Auf Grund des Vorschlages des Stadtsenates wird Stadtrat Dr. Robetschek zum Amtsführenden Stadtrat als Leiter der Verwaltungsgruppe VII, Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, gewählt.

(A.Z. 570/50; M.Abt. 2 — a/Sch 265/50.) Walter Schenk, Waise.
(A.Z. 581/50; M.Abt. 2 — a/K 3245/49.) Karl Kornitzer.
(A.Z. 613/50; M.Abt. 2 — a/N 136/50.) Ludwig Novotny.
(A.Z. 614/50; M.Abt. 2 — a/M 969/48.) Karl Martin.
(A.Z. 616/50; M.Abt. 2 — a/K 896/50.) Oskar Kwasny, Waise.
(A.Z. 619/50; M.Abt. 2 — a/W 540/50.) Emil Wikaukal.
(A.Z. 634/50; M.Abt. 2 — a/Sch 475/50.) Maria Schmidle.
(A.Z. 638/50; M.Abt. 2 — a/F 193/50.) Leopold Frohnweiler.

Zu Sekundarärzten werden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 589/50; M.Abt. 17/II — P — 12.760.) Dr. Alfred Martan, Wirksamkeitsbeginn 1. Februar 1950.
(A.Z. 590/50; M.Abt. 17/II — P — 4517/2.) Dr. Albert Rauscha, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1949.
(A.Z. 591/50; M.Abt. 17/II — P — 12.477.) Dr. Helene Spacek, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1949.
(A.Z. 592/50; M.Abt. 17/II — P — 12.738.) Dr. Hans Horst Haschek, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1949.
(A.Z. 602/50; M.Abt. 17/II — P — 12.474.) Dr. Oskar Bayer, Wirksamkeitsbeginn 1. August 1949.
(A.Z. 626/50; M.Abt. 17/II — P — 12.874.) Dr. Wilhelm Losert, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1950.
(A.Z. 627/50; M.Abt. 17/II — P — 12.781.) Dr. Johann Kuttner, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1949.

(A.Z. 486/50; M.Abt. 2 — b/K 718/50.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Walter König wird bis 30. April 1950 verlängert.

(A.Z. 572/50; M.Abt. 2 — b/G 377/50.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes Dr. Wilhelm Gyri wird um sechs Monate, das ist bis 8. September 1950 verlängert.

(A.Z. 618/50; M.Abt. 2 — b/R 302/50.)

Die Dienstzeit des Dauersekundararztes Dr. Friedrich Rumpelhuber wird bis 31. August 1950 verlängert.

Nachstehende Ansuchen um außerordentliche fortlaufende Zuwendungen werden genehmigt:

(A.Z. 417/50; M.Abt. 2 — a/U 135/49.) Johann Umlauf.
(A.Z. 531/50; M.Abt. 2 — a/H 2933/49.) Josef Hanak.
(A.Z. 588/50; M.Abt. 2 — a/H 306/50.) Anna Hanousek.

(A.Z. 528/50; M.Abt. 2 — c/312/50.)

Dem vertragsmäßigen Zeichner August Baumgartner wird die Zeit vom 31. Jänner 1940 bis 31. März 1947 in sinngemäßer Anwendung des § 16, Abs. 6, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung sowie für die Dauer der Kündigungsfrist gemäß § 24 der Vertragsbedienstetenordnung und für die Höhe der

Abfertigung gemäß § 26 der Vertragsbedienstetenordnung angerechnet.

(A.Z. 533/50; M.Abt. 2 — c/314/50.)

1. Dem Vertragsbediensteten Franz Nejedlik wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten die Zeit vom 17. Dezember 1942 bis 27. April 1945, in sinngemäßer Anwendung des § 136, Abs. 2 und 3, der D.O., für die Zeitvorrückung sowie für die Dauer der Kündigungsfrist gemäß § 24 der Vertragsbedienstetenordnung und für die Höhe der Abfertigung gemäß § 26 der Vertragsbedienstetenordnung angerechnet.

2. Mit gleicher Wirksamkeit wird er nach Berücksichtigung der obigen Dienstzeitanrechnung als vertragsmäßiger Facharbeiter nach der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, mit der Einreihung in Schema III, Entlohnungsgruppe 3, Gehaltsstufe 4, mit dem Vorrückungsstichtag 17. Dezember 1948, entlohnt.

(A.Z. 534/50; M.Abt. 2 — c/449/50.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages über das Dienstverhältnis des Adolf Weglarsky wird genehmigt.

(A.Z. 509/50; M.Abt. 2 — a/G 31/50.)

Der Marie Goryczka, Gattin des ehemaligen Gemeindewachmannes Adolf Goryczka, werden ab 1. Jänner 1950 bis auf weiteres, längstens jedoch auf die Dauer der Abwesenheit ihres Gatten, die Angehörigenbezüge unter der Annahme zuerkannt, daß Adolf Goryczka seit 18. August 1927 ununterbrochen im Gemeindedienst steht.

(A.Z. 537/50; M.Abt. 2 — a/M 2098/48.)

Der Berechnung der Versorgungsbezüge der Frau Hermine Maurer wird eine ununterbrochene Dienstzeit ihres verstorbenen Gatten, des Schulwartes Adolf Maurer, vom 1. Dezember 1919 bis 1. September 1945 zugrunde gelegt.

(A.Z. 536/50; Ktr. A. II — 632/50.)

Für den durch Maßnahmen zugunsten des Personals bedingten Mehraufwand werden im Voranschlag 1949
zu Rubrik 103, Kontrollamt, folgende erste Überschreitungen, und zwar:

unter Post 10, Hauptbezüge (derz. Ansatz 711.650 S), in der Höhe von .... 50.510 S

unter Post 11, Nebenbezüge (derz. Ansatz 20.640 S), in der Höhe von .... 5.940 S

unter Post 15, Sozialversicherungsbeiträge (derz. Ansatz 18.100 S), in der Höhe von .... 2.950 S

unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 20.360 S), in der Höhe von .... 990 S

zusammen 60.390 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 103, Kontrollamt,

unter Post 8 b, Verwaltungskostenbeiträge sonstiger Stellen, mit dem Betrage von .... 15.600 S

in Minderausgaben der Rubrik 103, Kontrollamt,

unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge, für die Inanspruchnahme von Dienstkraftwagen mit dem Betrag von .... 12.610 S

und mit dem Rest von .... 32.180 S

im Gebarungsergebnis des Jahres 1949 zu decken sind.

(A.Z. 561/50; M.Abt. 1 — 336/50, 1761/49.)

Für den durch Maßnahmen zugunsten des Personals sich ergebenden Mehraufwand wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 102, Magistrat, unter Post 10, Hauptbezüge (derz. Ansatz 111,800.000 S), eine zweite Überschreitung per 2,600.000 S und unter Post 11, Nebenbezüge (derz. Ansatz 2,000.000 S), eine erste Überschreitung von 564.550 S genehmigt.

Die Überschreitung per 2,600.000 S ist auf Rubrik 102, Magistrat, wie folgt zu bedecken:
In Mehreinnahmen:

Post 3 a, Pensionsbeitrag mit .... 30.000 S

Post 3 b, Erstattungen und Ersätze aus Übergenüssen .... 270.000 S

Post 5, Rückzahlungen von Gehaltsvorschüssen .... 240.000 S

In Minderausgaben:

Post 15, Sozialversicherungsbeiträge .... 344.000 S

Post 19, sonstige Personalauslagen .... 992.300 S

Post 23, Dienstkleider .... 23.500 S

Post 25, Aufwandentschädigungen .... 40.000 S

Der Restbetrag von .... 660.200 S
ist, ebenso wie die Überschreitung

auf Post 11, Nebengebühren .... 564.550 S
im Gebarungsergebnis zu bedecken.

(A.Z. 562/50; M.Abt. 1 — 338/50.)

Für den infolge Gewährung der Überbrückungsbeihilfe sich ergebenden Mehraufwand an Pensionen wird im Voranschlag 1949 zum Ausweis über den Personalaufwand unter Post 14, Ruhe- und Versorgungsgenüsse (derz. Ansatz 66,746.520 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1,403.500 S genehmigt, die im Gebarungsergebnis zu decken ist.

(A.Z. 587/50; M.Abt. 1 — 337/50.)

Für die durch Maßnahmen zugunsten des Personals bedingten Mehraufwendungen wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 101, Vertretung der Stadt, unter Post 10, Hauptbezüge, Post 15, Sozialversicherungsbeiträge (derz. Ansatz 2,972.900 S bzw. von 20.000 S), je eine zweite Überschreitung in der Höhe von 143.000 S bzw. 800 S genehmigt, die mit dem Teilbetrag von 28.000 S in Mehreinnahmen der Rubrik 101, Vertretung der Stadt, unter Post 9, Abfuhr von Bezügen und Gebühren gewählter Funktionäre, und mit dem Betrag von 115.000 S bzw. 800 S im Gebarungsergebnis zu decken ist.

(A.Z. 560/50; M.D. 1321/50.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis genannten Bediensteten werden die gemäß den Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, genehmigten Personalzulagen mit Wirksamkeit vom 1. März 1950 in der aus dem beiliegenden Verzeichnis ersichtlichen Höhe neu festgesetzt.

(A.Z. 548/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 736/49.)

Der Beschluß des GRA. I vom 3. Oktober 1949, A.Z. 1749, wird hinsichtlich des Maximilian Madera dahingehend ergänzt, daß er mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1947 zum vertragsmäßigen Sanitätsfachgehilfen im Schema I, in die Entlohnungsgruppe 3, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, überstellt wird.

(A.Z. 547/50; M.Abt. 2 — b/Sch 1500/49.)

Dem provisorischen Fachbeamten des Bibliotheksdienstes Leo Schönbrunn wird ab 1. Jänner 1950 eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 37.99 S zuerkannt.

(A.Z. 549/50; M.Abt. 2 — c/2447/47.)

Die Refundierung der Bezüge für Prof. Dr. Ottokar Wanecek als Leiter des Erziehungsheimes Hohe Warte an die Niederösterreichische Landesregierung für die Zeit vom 1. Dezember 1947 bis 31. August 1948 nach Schema L 1, Stufe 20, Gehaltsüberleitungsgesetz, und ab 1. September 1948 in der jeweiligen Höhe der Differenz zwischen den an Dr. Wanecek von der Niederösterreichischen Landesregierung ausbezahlten und den für die Leiterstelle des städtischen Erziehungsheimes Hohe Warte ausgesetzten Bezügen, wird genehmigt.

(A.Z. 594/50; M.Abt. 2 — a/W 2139/49.)

Dem provisorischen Kanzleioffizial Wilhelm Winter wird mit Wirkung vom 1. September 1946 die in der Haft zugebrachte Zeit vom 10. März 1936 bis 23. Juli 1936 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der D.O. angerechnet.

(A.Z. 597/50; M.Abt. 2 — a/Sch 42/50.)

Dem städtischen Beamten Franz Schaul wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 601/50; M.Abt. 2 — a/G 1468/49.)

Dem städtischen Beamten Tierarzt Hermann Gregor wird gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 636/50; M.Abt. 2 — a/S 1900/49.)

Der provisorischen Kanzleiassistentin Hilde Sedlak wird die Zeit vom 20. April 1945 bis 27. April 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte in Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, gemäß § 136, Abs. 3, im Zusammenhang mit § 16, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z, 644/50; M.Abt. 2 — a/K 455/50.)

Dem provisorischen Kanzleiassistenten Hugo Kraus wird die in politischer Haft zugebrachte Zeit vom 26. August 1936 bis 17. Mai 1937 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 598/50; M.Abt. 2 — b/H 2066/49.)

1. Dem Vertragsbediensteten Wilhelm Hollaus wird die Zeit von drei Monaten, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 607/50; M.Abt. 2 — b/D 387/49.)

Der Vertragsbedienstete Eduard Dusek wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft als Beamter des Verwaltungsdienstes unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 8, mit dem Vorrückungsstichtag vom 7. Februar 1950 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt und ihm eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage in der Höhe von 145.51 S zuerkannt.

Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird ihm die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 647/50; M.Abt. 2 — a/G 1080/49.)

Der in den Dienst der Stadt Wien neuerlich aufgenommene Hausarbeiter Johann Grimm wird in definitiver Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt. Für die Vorrückung in höhere Bezüge sowie für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte wird ihm eine Dienstzeit vom 19. November 1928 bis 31. August 1939 angerechnet.

(A.Z. 611/50; M.Abt. 2 — b/U 49/50.)

Der vertragsmäßige Tierarzt Dr. Josef Unger wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft als Tierarzt unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 11, mit dem Vorrückungsstichtag vom 14. August 1949 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. wird ihm die Dienstzeit vom 9. Juli 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Weiter wird ihm eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 136.21 S zuerkannt.

(A.Z. 630/50; M.Abt. 2 — b/U 161/49.)

Die Vertragsbedienstete Martha Ulrich wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 11, mit dem Vorrückungsstichtag 22. September 1948 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird ihr die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 596/50; M.Abt. 2 — c/759/45.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages über das Dienstverhältnis des Vertragsbediensteten Dipl.-Ing. Ernst Walter wird genehmigt.

(A.Z. 628/50; M.Abt. 2 — c/296/50.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages über die Anstellung des Heinrich Krause als Vertragsbediensteter in den Dienst der Stadt Wien wird genehmigt.

(A.Z. 624/50; M.D. 1167/50.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten werden Personalzulagen gemäß den Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, ab jeweils angegebenen Wirksamkeitsbeginn genehmigt. Die im Verzeichnis angegebenen Beträge werden für Bedienstete der Dienstpostengruppen I bis IV auf den nächsten durch zehn teilbaren Schillingbetrag aufgerundet.

(A.Z. 604/50; M.D. 1349/50.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten werden Personalzulagen gemäß den Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, ab jeweils angegebenen Wirksamkeitsbeginn genehmigt.

(A.Z. 605/50; M.D. 1292/50.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten werden Personalzulagen gemäß den Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, mit Wirksamkeit vom 1. April 1950 genehmigt.

(A.Z. 606/50; M.D. 6267/49.)

Den im vorgelegten Verzeichnis genannten Bediensteten, die als Lagerleiter der M.Abt. 12 in Flüchtlingslagern verwendet werden, werden mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1949 bis 30. April 1950 monatliche Sonderzulagen im jeweils angegebenen Ausmaß zuerkannt.

(A.Z. 621/50; M.Abt. 2 — b/K 2294/48.)

Dem Gemeindearzt Dr. Ernst Kirchner wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 11 des BÜG. nicht zuerkannt.

(A.Z. 580/50; M.D. 1187/50.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten der M.Abtn. 24, 27 und 32 werden für den Monat Februar 1950 gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, Bauzulagen im jeweils angegebenen pauschalierten Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 631/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 166/50.)

Die Einreihung der in den vorgelegten Verzeichnissen A und B genannten Bediensteten wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten, bei den im Verzeichnis B genannten Beamten unter der auflösenden Bedingung der erfolgreichen Ablegung der vorgesehenen Fachprüfung binnen drei Jahren, in der in den Verzeichnissen angeführten Art geändert.

(A.Z. 633 /50; M.Abt. 2 — b/Allg. 748/49.)

Der Beschluß des GRA. I vom 3. Oktober 1949, A.Z. 1783, wird hinsichtlich des Bediensteten Johann Stowasser dahingehend geändert, daß die Unterstellung unter die D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit vom 1. November 1949 erfolgt.

(A.Z. 617/50; M.Abt. 2 — W 590/50.)

Der Kanzleioberoffizial Michael Wiedenmann wird im Schema II in die Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 14, mit dem Vorrückungsstichtag vom 18. Juli 1949 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien eingereiht.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 29. März 1950

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Etzersdorfer, Friedl, Hiltl, Kaps, Nödl, Pfoch, Planek, Vlach und Winter; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren. Friedlaender, Dr. Glück, OMR. Dr. Brauner.

Entschuldigt: Die GRe. Leibetseder und Svetelsky.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Friedl.

(A.Z. 27/50; M.Abt.7 — 663/50.)

Für die Miete von Leihmöbeln wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 303, Modeschule, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung des Fundus, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 530 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 303, Modeschule, unter Post 26, Transportkosten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 28/50; M.Abt. 7 — 662/50.)

Für Klaviertransportkosten wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 26, Transportkosten, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 240 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 302, Musiklehranstalten, unter Post 29, Lehrvorführungen u. dgl., zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 30/50; M.Abt. 7 — 3076/46, — 800/48.)

Die mit Beschluß des Gemeinderates vom 17. Februar 1950 genehmigte Schulgeldordnung für die Musiklehranstalten der Stadt Wien und die Modeschule der Stadt Wien wird dahingehend abgeändert, daß der mit 20 S für das Konservatorium der Stadt Wien und mit 10 S für die Musikschulen festgesetzte Verwaltungskostenbeitrag nicht als Jahresgebühr, sondern pro Semester einzuheben ist. Dies mit Gültigkeit für das zweite Semester des Schuljahres 1949/50 dieser Anstalten. An der Modeschule der Stadt Wien ist der Verwaltungskostenbeitrag in der Höhe von 20 S pro Semester mit Beginn des Schuljahres 1950/51 einzuheben. (An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Hiltl.

(A.Z. 31/50; M.Abt. 7 — 572/50.)

Der Vereinigung bildender Künstler Wiener Sezession wird zur Fertigstellung des für den Wiederaufbau bestimmten Teiles des Gebäudes Sezession ein letztmaliger Kostenbeitrag von 25.000 S gewährt, der auf der A.R. 221/30, Subventionen, zu bedecken ist.

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 32/50; M.Abt. 7 — 878/50.)

Dem neu zu gründenden Österreichischen Komitee für internationalen Studienaus-

tausch wird als Beihilfe zur Durchführung seiner Aufgaben für das Jahr 1950 eine Subvention von 5000 S, die auf der A.R. 221/30, Subventionen, zu decken ist, bewilligt, die dem Komitee nach erfolgter Gründung flüssigzumachen ist.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(A.Z. 35/50; M.Abt. 7 — 960/50.)

Der biologischen Station Wilhelminenberg wird für Aufbauarbeiten in der Station ein Förderungsbeitrag von 1000 S bewilligt.

(A.Z. 36/50; M.Abt. 7 — 982/50.)

Der Jeunesses Musicales in Wien wird zur Durchführung des in der Zeit vom 11. bis 14. April 1950 in Wien abzuhaltenden Kongresses ein Kostenbeitrag von 5000 S bewilligt.

(A.Z. 30/50; M.Abt. 7/Sp—T 624/8/50.)

Der Turngerätefirma J. Plaschkowitz, 3, Baumgasse 13, wird für das Jahr 1950 die Überprüfung der Turnsaaleinrichtungen in den städtischen Schulen zweimal im Jahr gegen ein Pauschale von 35 S pro Untersuchung und Turnsaal übertragen. Die Firma haftet für alle Unfälle, die sich aus einer nicht sachgemäßen und sorgfältigen Untersuchung der Turngeräte ergeben könnten. Die Kosten hiefür stellen sich bei ungefähr 300 Turnsälen auf rund 20.000 S pro Jahr. Die Bedeckung hiefür ist auf der A.R. 311, Körpersport, Post 22, Inventarerhaltung, vorhanden.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 29. März 1950

Vorsitzender: GR. Kammermayer.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Robetschek, die GRe. Albrecht, Fronauer, Fürstenhofer, Kutschera, Hedwig Lehnert, Loibl, Lust, Dr. Matejka, Pink, Pleyl, Hans Weber; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, SR. Dipl.-Ing. Hosnedl, OBR. Dipl.-Ing. Mischek.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Nach Eröffnung der Sitzung begrüßt der Vorsitzende den zum erstenmal im GRA. VII erschienenen neugewählten Amtsführenden Stadtrat Dr. Ernst Robetschek. Dem ausgeschiedenen Amtsführenden Stadtrat Anton Rohrhofer dankt er in herzlichen Worten für seine unermüdliche und erfolgreiche Tätigkeit.

Berichtersatter: GR. Pink

(A.Z. 251/50; M.Abt. 35 — 180/50.)

Für die Errichtung der Erdgasregelstation auf dem Gelände des Kraftwerkes Engerthstraße, 2, Engerthstraße 199, Gst. 2190 in E.Z. 2719, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 156/50; M.Abt. 36 — 13.996/49.)

Die von der M.Abt. 36 zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung total zerstörten Wohnhauses, 2, Zirkusgasse 47, E.Z. 259 des Gdb. Leopoldstadt, wird gemäß § 29, Abs. 1, der B.O. für Wien hinsichtlich der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe bestätigt.

(A.Z. 233/50; M.Abt. 37 — XVI/280/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Garage im Vorgarten der Liegenschaft, 16, Wilhelminenstraße 158, E.Z. 3424, Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 28. Februar 1950 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 273/50; M.Abt. 37 — XVII/1986/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf dem der Gemeinde gehörigen Gst. 700/3 in E.Z. 413 der Kat.G. Dornbach wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 5. Jänner 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 278/50; M.Abt. 37 — XIV/202/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer gemauerten Unterstellhütte, 14, Kleingartenanlage Neu Rosental, Los Nr. 82, E.Z. 737 des Gdb. Hütteldorf, Gst. 665/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. Februar 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Albrecht

(A.Z. 253/50; M.Abt. 37 — Bb XXIII/52/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für ein Einfamilienhaus auf dem der Stadt Wien gehörigen, in der E.Z. 451 des Gdb. der Kat.G. Schwechat inneliegenden Gst. 876/56, 23, Schwechat, an der unbenannten Gasse in der Hammerbrotsiedlung, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 24. Februar 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 222/50; M.Abt. 37 — XXIII/1346/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für ein Nebengebäude auf der Liegenschaft, 23, Dorf Fischamend, Gst. 172/13, Gt., E.Z. 227, Kat.G. Dorf Fischamend, wird hinsichtlich der gewährten Erleichterung in bezug auf die Bauführung in dem an der rückwärtigen Grundgrenze von der Bebauung freizuhaltenden Grundstreifen unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 15. Dezember 1949 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 193/50; M.Abt. 36 — 26.030/49.)

Für die Bezahlung der anläßlich der Baubewilligung M.Abt. 36 — 14.094/49, Errichtung eines ebenerdigen Verkaufsraumes auf dem Grundstück, 5, Siebenbrunnengasse 3, E.Z. 1050, Margareten, vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr wird im Sinne des § 21 des KEG.-Gesetzes die Erleichterung durch Zahlung in 10 Monatsraten, und zwar die 1. Rate zu 193.41 S zahlbar am 1. März 1950, die weiteren Raten an jedem Monatsersten der neun unmittelbar darauffolgenden Monate, gegen Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent p. a. über der jeweiligen Bankrate bewilligt.

(A.Z. 217/50; M.Abt. 5660/48.)

Das auf Grund von Lohn- und Materialpreissteigerungen seit der Anbotlegung sich ergebende Mehrerfordernis für die Lieferung von Colonia-Kehrrichtgefäßen und Bodenstutzen in der Höhe von 87.701.36 S wird genehmigt.

Der Betrag ist im Voranschlag der Straßenpflege und Kehrrichtabfuhr für 1950 auf A.R. 727/54 vorgesehen.

(A.Z. 280/50; M.Abt. 37 — XIV/201/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte, 14, Kleingartenanlage Rosental, Gruppe B, Los Nr. 112, E.Z. 320 des Gdb. Hütteldorf, Gst. 646/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 28. Februar 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung (Stadtgesetz Nr. 37/36) die Überschreitung des Ausmaßes des Vorratskellers um 5 qm ausnahmsweise bewilligt.

(A.Z. 137/50; M.Abt. 37 — XXIV/1279/49.)

Die Herabsetzung der anläßlich der Bauverhandlung über einen Zubau auf der Liegenschaft, 24, Mödling, Friedrich Schiller-Straße 73 a, E.Z. 2876, Gst. Nr. 551/3, Gdb. Mödling, mit 308 S bemessenen Kanaleinmündungs-Ergänzungsgebühr um 50 Prozent, unter Anwendung des Einheitssatzes von 70 S pro lfm auf 154 S wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 282/50; M.Abt. 37 — XVII/1033/49.)

Der Errichtung eines Sommerhauses auf der Liegenschaft E.Z. 2256, Gdb. Dornbach, im Abstande von 4 m von der Straßenfluchtlinie, wird bei Nichteinhaltung der Baufluchtlinie gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien unter den in der Verhandlungsschrift vom 22. Juli 1949 gestellten Bedingungen zugestimmt.

Außerdem wird die Überschreitung der in der Kleingartenordnung festgelegten maximalen Kellergrundfläche von 10 qm gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung bewilligt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer

(A.Z. 246/50; M.Abt. 37 — XXII/1207/49.)

Für die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung von Kleintierstallungen nach den in den Plänen dargestellten 3 Varianten auf den Siedlerstellen der gemeindeeigenen Liegenschaft, 22. Bezirk, St.R.S. Hirschstetten, nächst Quadenstraße, Gste. 575/1 bis 575/146, E.Z. 1094, Gdb. Aspern, und für bauliche Abänderungen in den Siedlungshäusern wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 28. Jänner 1950 gemäß § 95, Abs. 7, B.O. für Wien eine Erleichterung zugestanden und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 231/50; M.Abt. 37 — XIV/203/218/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von Sommerhütten, 14, Kleingartenanlage Am Wolfersberg, Gruppe XII, Los Nr. 11 und 5, E.Z. 369 des Gdb. Hadersdorf, Gst. 349, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 25. Februar 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 230/50; M.Abt. 37 — XIV/66/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 14, Sonnenweg, zukünftige O.Nr. 148, Gst. 781/467, B.R.E.Z. 1258, E.Z. 1168 des Gdb.

Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 27. Jänner 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 232/50; M.Abt. 35 — 6545/49, 499/50, 500/50.)

Die Baubewilligung für den Wiederaufbau der kriegszerstörten bzw. beschädigten Siedlungs- und Wohnhäuser der städtischen Siedlungs- und Wohnhausanlage, 10, Am Laaer Berg, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 68/50; M.Abt. 37 — XIV/2105/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 14, Hadersdorf, Windschutzstraße, Ecke Kirscherstraße, Gst. 356/3 Teil, E.Z. 1300, B.R.E.Z. 1301 des Gdb. Hadersdorf, wird unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 5. Jänner 1950 enthaltenden Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 279/50; M.Abt. 37 — XIV/2191/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer gemauerten Sommerhütte, 14, Kleingartenanlage Am Wolfersberg, Gruppe XI, Los Nr. 3, E.Z. 561 des Gdb. Hütteldorf, Gst. 781/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 25. Februar 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung (Stadtgesetz Nr. 37/36) die Überschreitung des Ausmaßes des Vorratskellers durch gänzliche Unterkellerung der Sommerhütte ausnahmsweise bewilligt.

Berichterstatter: GR. Kutschera

(A.Z. 120/50; M.Abt. 37 — XXII/2103/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 22, St.R.S. Aspern, a/Gasse C, Ecke Resedaweg, Gste. 610/1 und 610/288, E.Z. 398, Gdb. Aspern, Los Nr. 61, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 10. Februar 1950 gemäß §§ 115, Abs. 2 und 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 255/50; M.Abt. 37 — XXII/164/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 22, St.R.S. Aspern, a/Gasse C, Ecke Resedaweg, Gste. 610/1 und 610/288, E.Z. 398, Gdb. Aspern, Los Nr. 61, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 10. Februar 1950 gemäß §§ 115, Abs. 2, und 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 216/50; M.Abt. 37 — XXI/2761/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinwohnungshauses auf der Liegenschaft Gste. 595/1 und 595/2, E.Z. 389, Gdb. Jedlesee, 21, Anton Störk-Gasse O.Nr. 54, wird hinsichtlich des geplanten wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 21. Dezember 1949 gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 236/50; M.Abt. 37 — Bb XXI/141/48.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Gebäudes, 21, Schwaigergasse O.Nr. 22, E.Z. 373, Gdb. Floridsdorf, wird hinsichtlich der geplanten, von der Bauklasseneinteilung abweichenden größeren Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 30. Juni 1949 bestätigt.

(A.Z. 157/50; M.Abt. 43 — 691/50.)

Für den Mehraufwand an Fahrscheinen infolge Erhöhung der Tarife der Wiener Verkehrsbetriebe ab Juni 1949 wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 10.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2750 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 52, Abräumen eines Teiles des Südwestfriedhofes (lfd. Nr. 397), zu decken ist.

(A.Z. 281/50; M.Abt. 35 — 540/50.)

Die Baubewilligung zur Umstellung der am 22, Genochplatz befindlichen Pissoiranlage in die Stadlauer Straße, Gst. 570/1, öffentliches Gut, Kat.G. Hirschstetten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 269/50; M.Abt. 37 — XXII/1800/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zum Einbau einer Wohnung im Dachgeschoß des Gebäudes, 21, Eiswerkstraße (11), Teil des Gst. 2482/2, L.T.E.Z. 630, Kat. G. Leopoldstadt, anläßlich der Behebung von baulichen Kriegsschäden, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 16. November 1949, gemäß § 17 des LGBl. für Wien Nr. 5/47 vom 20. Februar 1947 bestätigt.

(A.Z. 249/50; M.Abt. 37 — XXI/1313/49.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung teilweise zerstörten Gebäudes, 21, Brünner Straße 2—4, E.Z. 7 und 8, Gdb. Floridsdorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 11. Februar 1950 der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien und der Herstellung von Vorbauten über die Baulinien gemäß § 86, Abs. 2, B.O. für Wien, zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung sowohl hinsichtlich des vorliegenden wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien als auch hinsichtlich der geplanten Bauführung auf öffentlichem Gut gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und die verpflichtende Erklärung der Grundeigentümer über die kostenlose, unentgeltliche und lastenfreie Abtretung von Straßengründen an die Schloßhofer Straße zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: GR. Lehnert

((A.Z. 257/50; M.Abt. 37 — XXII/1606/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer Trafostation auf der gemeindeeigenen Liegenschaft, 22, an der Spargelfeldstraße, Gst. 412/2, E.Z. 5, Gdb. Hirschstetten, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 7. Februar 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 256/50; M.Abt. 37 — XXII/159/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für bauliche Abänderungen und Herstellungen an dem Siedlungshaus, 22, 4. St.R.S., an der Ziegelhofstraße, Gste. 383/5 und 383/50, E.Z. 442, Gdb. Hirschstetten, Los Nr. 1, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 24. Februar 1949 bestätigt.

(A.Z. 250/50; M.Abt. 37 — XXII/799/49.)

Für die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer Sommerhütte auf der Pachtliegenschaft, 21, Straße der Roten Armee 66—68, Kleingartenanlage Mexiko, Teil des Gst. 467/60, E.Z. 575, Gdb. Stadlau, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 31. Jänner 1950 eine Ausnahme gemäß § 32, Abs. 2, der B.O. für Wien bewilligt.



(A.Z. 172/50; M.Abt. 37 — XXII/40/50.)

Für die anläßlich der Erteilung der Baubewilligung zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft, 21, Paulitschkegasse, Gst. 1069/50, E.Z. 1140, Gdb. Kagran, vorgeschriebene K.E.G. im Betrage von 2100 S, wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes eine Erleichterung in den Zahlungsbedingungen in der Art gewährt, daß der Betrag in fortlaufenden Monatsraten zu je 175 S, beginnend am Tage des Erhaltes des K.E.G.-Zahlungsauftrages, zuzüglich Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate bezahlt werden kann.

(A.Z. 206/50; M.Abt. 37 — XVIII/1100/49.)

Anläßlich der Herstellung eines Rohrkanalanschlusses für das Haus 18, Leschetitzkygasse 39, E.Z. 161, Gdb. Pötzleinsdorf, wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes die Entrichtung der mit 2178.40 S vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr in sechs Raten bewilligt. Die 1. Rate im Betrage von 378.40 S ist sofort, der Restbetrag von 1800 S ist in fünf monatlichen Raten zu je 360 S, zahlbar am 1. jeden Monats, einzuzahlen, wobei gemäß § 8, Abs. 1, des Bundesgesetzes vom 30. März 1949 (Abgabeneinhebungsgesetz) Stundungszinsen in der Höhe von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate zu entrichten sind.

(A.Z. 284/50; M.Abt. 37 — XXI/3077/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung teilweise zerstörten Gebäudes, 21, Kantnergasse 48, Gst. 606/14, Bauareal 606/28, Garten, E.Z. 618, Gdb. Jedlersdorf I, wird hinsichtlich des geplanten Einbaues von Wohnungen in das Dachgeschoß gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 14. Februar 1950 bestätigt.

(A.Z. 258/50; M.Abt. 37 — Bb XXII/359/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die errichtete Heimstätte auf der städtischen Liegenschaft, 21, Josef Sickinger-Gasse, Teil des Gst. 762/109, E.Z. 1068, Gdb. Kagran, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 28. Februar 1950 bestätigt und die vorgeschriebene K.E.G. im Betrage von 859.22 S wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes auf 430 S ermäßigt.

Berichterstatter: GR. Loibl

(A.Z. 155/50; M.Abt. 35 — 5304/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines ebenerdigen Garderobegebäudes auf dem städtischen Jugendspielplatz, 21, Wasserpark, Gst. 575/1 in E.Z. 488, Gdb. Floridsdorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 254/50; M.Abt. 37 — XXII/161/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für bauliche Abänderungen in dem gekuppelten Siedlungs-

haus, 22, 3. St.R.S. nächst Breitenleer Straße, Gst. 395/28 und 395/168, E.Z. 440, Gdb. Hirschstetten, Los Nr. 14, und bauliche Herstellungen wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 7. Februar 1950, gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 229/50; M.Abt. 37 — XV/2615/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien beantragte Baubewilligung für den Planwechsel beim Wiederaufbau des Hauses, 15, Reindorfgasse 6, E.Z. 276, Gdb. Rudolfsheim, wird hinsichtlich des wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 24. Februar 1950 gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 178/50; M.Abt. 49 — 298/50.)

Der Magistrat wird ermächtigt, den Betrag von 225 S für das im Jahre 1946 an die amerikanische Militärpolizei gelieferte Lärchenholz (4,5 Festmeter alte, gebrauchte Lärchenpfosten) wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben.

(A.Z. 271/50; M.Abt. 35 — 4396/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Zubaues im städtischen Preyerschen Kinderspital, 10, Schrankenberggasse 31, E.Z. 2837, Gdb. Favoriten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 213/50; M.Abt. 36 — 20.846/49.)

Die vom Magistrat zu erteilende Baubewilligung für den Einbau von Wohnungen in das Dachgeschoß des Hauses, 2, Gredlerstraße 4, E.Z. 5238/II, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 12. Dezember 1949 gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, bestätigt.

Berichterstatter: GR. Lust.

(A.Z. 247/50; M.Abt. 37 — XVII/1753/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte auf den der Gemeinde Wien gehörigen Gsten. 781/1 und 787/2 in den E.Z. 514 und 533 der Kat.G. Dornbach wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 226/50; M.Abt. 37 — XIII/1827/49.)

Der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung zur Errichtung einer Garage im Seitenabstande und in einer Entfernung von 36 m von der vorderen Baufluc ht des Vordergebäudes auf der Liegenschaft, 13, Lainzer Straße 31, E.Z. 479, Gdb. Hietzing, wird gemäß § 84, Abs. 6, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 223/50; M.Abt. 37 — XIX/164/50.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines gemauerten Sommerhauses auf dem im Kleingartengebiet Nr. 38 am Hammerschmidtweg gelegenen Gst. 453/4 der E.Z. 907 des Gdb. Nußdorf, werden gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung Ausnahmen und Erleichterungen von den Bestimmungen der Bürgermeisterentscheidung vom 21. März 1939, betreffend die Lage des Kellers in bezug auf das umliegende Terrain, den Vorschriften des § 18, Abs. 2, der Kleingartenordnung, betreffend die maximale Bodenfläche für Keller und der Einhaltung der verbaubaren Fläche, bewilligt.

(A.Z. 179/50; M.Abt. 37 — XII/3042/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien bis 14. Mai 1953 befristet zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer auf Piloten ruhenden Baracke, einer Ölkammer in Massivbauweise, einer Holzplanke zur Abfriedung eines Lagerplatzes und eines Flugdaches auf den städtischen Liegenschaften, 12, Edelsinnstraße 3, E.Z. 470, 592 und 598, Gdb. Hetzendorf, Gste. 340/2, 344/2 und 341/2, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 12. Dezember 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 270/50; M.Abt. 36 — 327/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung teilweise zerstörten Gebäudes, 1, Rotenturmstraße 24, E.Z. 989, Gdb. Innere Stadt, wird hinsichtlich der geplanten, von der Bauklasseneinteilung abweichenden größeren Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 1, der B.O. für Wien und hinsichtlich der Schaffung von Wohnräumen im Dachgeschoß gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 23. Jänner 1950 bestätigt.

(A.Z. 283/50; M.Abt. 36 — 2702/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung teilweise zerstörten Vordergebäudes, 8, Alser Straße 53, E.Z. 41 des Gdb. Josefstadt, wird hinsichtlich der geplanten Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 8. März 1950 bestätigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Matejka.

(A.Z. 262/50; M.Abt. 35 — 2180/47.)

Für den Einbau einer Füllstelle im Gehsteig vor dem Hause, 8, Josefsgasse 7, Gst. 1242, ö. G., wird der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 248/50; M.Abt. 35 — 742/50.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines hofseitigen Zubaues im städtischen Schulgebäude, 17, Hernalser Hauptstraße 100, E.Z. 1551, Gdb. Hernals, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(Fortsetzung folgt)

Kundmachung

betreffend Bekämpfung des Kartoffelkäfers im Jahre 1950

Um im heurigen Sommer etwaige Befallsstellen des Kartoffelkäfers rechtzeitig auffinden und unverzüglich austilgen zu können und damit eine durchgreifende Abwehr dieses gefährlichen Pflanzenschädlings zu gewährleisten, wird auf Grund der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 13. September 1949, LGBl. für Wien Nr. 48, betreffend die Bekämpfung des Kartoffelkäfers angeordnet:

§ 1.

Jeder, der den Kartoffelkäfer findet oder Beobachtungen macht, die auf sein Vorhandensein schließen lassen, ist zur unverzüglichen Anzeige an das Magistratische Bezirksamt verpflichtet. Im besonderen haben Nutzungsberechtigte von landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Grundstücken, die mit Kartoffeln, Paradeisern und Eierfrüchten (Auberginen) oder anderen Nachtschattengewächsen bestellt sind, auf das Auftreten des Kartoffelkäfers zu achten und sein Auftreten sowie alle verdächtigen Erscheinungen, die auf sein Vorkommen auf ihren oder anderen Grundstücken schließen lassen, dem Magistratischen Bezirksamt sofort anzuzeigen.

§ 2.

Die Nutzungsberechtigten von Grundstücken, die mit Kartoffeln, Paradeisern, Eierfrüchten (Auberginen) oder anderen Nachtschattengewächsen bestellt sind, sind weiters verpflichtet, diese Grundstücke insbesondere an folgenden Suchtagen:

1. Suchtag . . . . . 2. Juni 1950
2. Suchtag . . . . . 23. Juni 1950
3. Suchtag . . . . . 21. Juli 1950
4. Suchtag . . . . . 25. August 1950

auf den Befall von Kartoffelkäfern sorgfältig und — soweit erforderlich — unter Heranziehung der in ihren Betrieben beschäftigten Hilfskräfte auf ihre Kosten abzusuchen.

§ 3.

(1) An den im § 2 bezeichneten Suchtagen sind, unbeschadet der den Nutzungsberechtigten auferlegten Verpflichtungen, in den Bezirken II, III, X bis XXVI die mit Kartoffeln, Paradeisern, Eierfrüchten (Auberginen) oder anderen Nachtschattengewächsen bestellten Grundstücke von den vom Magistrat bestellten Beauftragten für die Bekämpfung des Kartoffelkäfers und den zum Suchdienst herangezogenen Personen kolonnenweise abzusuchen.

(2) In Kleingärten- und Siedlungsanlagen kann das kolonnenweise Absuchen der Grundstücke auch an einem Samstag, Sonn- oder Feiertag durchgeführt werden, der unmittelbar vor oder nach den im § 2 festgesetzten allgemeinen Suchtagen liegt.

(3) In den Bezirken II, III, X bis XX hat das kolonnenweise Absuchen der Hausgärten zu entfallen.

(4) Jedermann ist verpflichtet, der Heranziehung zum Suchdienst und den bei Durchführung der Suchaktionen ergehenden Weisungen der vom Magistrat bestellten Beauftragten für die Bekämpfung des Kartoffelkäfers ordnungsmäßig Folge zu leisten.

§ 4.

(1) Wenn eine kolonnenweise Suchaktion wegen Eintritt von Schlechtwetter oder wegen sonstiger unvorhergesehener Ereignisse an einem festgesetzten allgemeinen Suchtag nicht durchgeführt oder nicht vollständig beendet werden kann, so ist sie nach den Weisungen des Magistratischen Bezirksamtes im Einvernehmen mit dem amtlichen Pflanzenschutzdienst (M.Abt. 42, 3, Heumarkt 2, U 12-4-50) und dem Bezirksbeauftragten für die Kartoffelkäferbekämpfung grundsätzlich am nächstfolgenden Tage vorzunehmen beziehungsweise zu beenden. Dem Landesbeauftragten für die Kartoffelkäferbekämpfung (Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien, U 25-5-35) ist in einem solchen Falle sogleich Mitteilung zu machen.

(2) Um eine einheitliche Durchführung der erforderlichen technischen Maßnahmen zu sichern, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß den Suchkolonnen ausschließlich das Absuchen der Grundflächen und die Auffindung etwaiger Befallsstellen, keinesfalls aber die Herdaustilgung, obliegt. Falls am Suchtag von einer Suchkolonne Kartoffelkäfer, deren Larven oder Eigelege gefunden werden, so hat der Kolonnenführer die Fundstelle sofort gut sichtbar zu kennzeichnen und unverzüglich ein Mitglied der Kolonne mit einer entsprechenden Meldung an das Magistratische Bezirksamt zu entsenden, das seinerseits umgehend den amtlichen Pflanzenschutzdienst (M.Abt. 42) und den Landesbeauftragten für die Kartoffelkäferbekämpfung von dem Fund zu verständigen hat. Der Kolonnenführer hat ferner dafür Sorge zu tragen, daß die Suchkolonne unverzüglich nach gemachtem Fund ihre Sucharbeit fortsetzt und daß die Fundstelle zur Vermeidung der Verschleppungsgefahr nicht von unberufenen Personen betreten wird. Die Herdaustilgung ist auf Grund der erstatteten Meldung vom Magistratischen Bezirksamt im Einvernehmen mit dem amtlichen Pflanzenschutzdienst (M.Abt. 42) und dem Bezirksbeauftragten, gemäß den dem letzteren erteilten Weisungen durchzuführen.

§ 5.

Den vom Magistrat bestellten Beauftragten für die Bekämpfung des Kartoffelkäfers und den zum Suchdienst herangezogenen Personen, ist der Zutritt zu sämtlichen Grundstücken und Lagerräumen zum Suchen nach dem Kartoffelkäfer und die kostenlose Entnahme von Proben zum Zwecke der erforderlichen Feststellungen zu gestatten sowie jede zweckdienliche Auskunft zu geben. Den Weisungen der vom Magistrat bestellten Beauftragten für die Bekämpfung des Kartoffelkäfers ist Folge zu leisten.

§ 6.

(1) Die Suchaktionen werden von den Beauftragten für die Bekämpfung des Kartoffelkäfers und von den ansonsten zum Suchdienst herangezogenen Personen ehrenamtlich durchgeführt.

(2) Die Kosten der Herdaustilgung und der anschließenden Bespritzung der umliegenden Kulturgründe sind im Sinne der Bestimmungen des § 2, Abs. (2), lit. b, und Abs. (3) des Kulturpflanzenschutzgesetzes vom 18. Februar 1949, LGBl. für Wien, Nr. 21, von dem Eigentümer (Fruchtnießer, Pächter und sonstigen Verfügungsberechtigten) jenes Grundstückes zu tragen, auf dem der Kartoffelkäfer aufgetreten ist oder das durch die getroffenen Vorbeugungsmaßnahmen gegen das Auftreten des Schädlings geschützt werden soll. Solange sich der Befall durch den Kartoffelkäfer in erträglichen Grenzen hält, ist die Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien bereit — soweit es die vom Bund und dem Land bereitgestellten Mittel gestatten — die tatsächlichen Kosten für die aufgewendeten Schädlingsbekämpfungsmittel, ferner die durch die Bereitstellung der Geräte und einer Bedienungsperson erwachsenen Kosten sowie die Fahrtkosten der Schädlingsbekämpfungsstationen zu übernehmen, so daß nur die Kosten aller sonstigen bei der Kartoffelkäferbekämpfung durchzuführenden Arbeiten vom Grundbesitzer aus eigenen Mitteln zu bestreiten sind.

§ 7.

Wer den Vorschriften dieser Kundmachung zuwiderhandelt, wird gemäß § 11 der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 13. September 1949, LGBl. für Wien Nr. 48, betreffend die Bekämpfung des Kartoffelkäfers beziehungsweise § 20 des Kulturpflanzenschutzgesetzes vom 18. Februar 1949, LGBl. für Wien Nr. 21, bestraft.

Wien, am 5. April 1950.

Vom Wiener Magistrat, M.Abt. 58
im selbtständigen Wirkungsbereiche
des Landes

Marktbericht

vom 3. bis 8. April 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Weizengrieß	227— 240	250— 280
Reis	465— 690	560— 850
Haferflocken, offen	219— 320	280— 400
Haferflocken, paketiert	432— 448	520— 552
Rollgerste	215— 290	260— 360
Erbsen, ganz	85— 92	110— 120
Erbsen, gespalten	130— 149	160— 190
Bohnen	117— 140	140— 180
Linsen	360— 650	450— 800
Mohn	840— 1050	1080— 1300
Rosinen	760— 1050	950— 1200
Haselnüsse, ausgelöst	1675— 2380	2000— 3000
Mandeln	2000— 2690	2400— 3300
Nußkerne	2500— 3150	3000— 3800
Dörrpflaumen	580— 880	760— 1140
Powidl	550— 920	680— 1200
Feinmarmelade, offen	640— 1050	800— 1300
Feinmarmelade, in 1/2-kg-Gläsern	460— 680	600— 830
Melangemarmelade, offen	480— 880	600— 1100
Melangemarmelade, in 1/2-kg-Gläsern	400— 520	480— 700
Eingelegte Essiggurken	460— 600	600— 800
Sauerkraut	150— 240	200— 300
Herrenpilze, getrocknet	2800— 4600	3500— 6000
Kümmel	720— 1440	900— 1800
Majoran	2400— 4850	3000— 6000
Paprika	1600— 2820	2000— 3600
Pfeffer, ganz		18500—24000
Pfeffer, gemahlen		18000—25000
Zimt, ganz	2300— 4460	3000— 5700
Zimt, gemahlen	2300— 5020	3000— 6500
Kaffee, roh	3350— 5800	4200— 7250
Kaffee, gebrannt	4200— 7000	4800— 8800
Malzkaffee, offen	320— 480	400— 600
Malzkaffee, paketiert	486— 583	632— 700
Feigenkaffee	650— 1175	800— 1300
Kakao	2200— 3280	2800— 4000
Schokolade	2350— 4000	2750— 5000
Tee	4800—11000	6000—14000
Honig	1540— 2380	1800— 3040
Kunsthonig	650— 860	800— 1000
Tafelsalz, offen	257— 261.60	320— 325
Tafelsalz, paketiert	300— 320	360— 400
Sacharin, 100 Tabletten	50— 59	65— 75
Eier, Inland-, frisch, 1 St.	58— 68	64— 75
Eier, Ausland-, frisch, 1 St.	62— 69	68— 75
Backhühner, tot	1800— 2500	2200— 3000
Brathühner, tot	1700— 2200	2000— 2600
Suppenhühner, tot	1500— 2100	1800— 2400
Poulards, steir., tot	2300— 2400	2600— 3000
Fleischenten, tot	1500— 2000	1700— 2400
Importhühner	1200— 1730	1500— 2000
Fleischgänse, tot	1500— 1700	1700— 2100
Importgänse, tot	1200— 1793	1500— 2100
Gansleber		3000— 5000
Gansfett, gem.		2000— 2600
Gänsefleisch		1600— 2000
Gansjunges		800— 1000
Hirsche in der Decke	750— 850	
Hirschschulter		1200
Hirschschlegel		1600
Hirschfilet		2200
Rehe in der Decke	800— 900	
Rehschulter		1000
Rehrücken		1200
Rehschlegel		1200
Hasen im Fell	530— 630	
Hasenbraten		800— 1000
Hasenrücken oder -lauf		800— 1000
Hasenjunges		500— 600
Fische, Karpfen, lebend	909	1200
Karpfen, geteilt		1320
Seelachs	392	516
Seelachsfilet	712.30	940
Kabeljau	471.50	620
Kabeljaufilet	758.50	1000
Hechte	900— 966	1200— 1275
Sardinen in Öl:		
Norwegische, 3 3/4 oz.	231— 269	288— 345
Jugoslawische, 4 1/2 oz.	375— 475	470— 593
Portugiesische, 125 g	617— 650	820— 850
Dänische, 3 3/4 oz.	241	320
Makrelenfilet	515	660
Bücklinge	840— 1120	1100— 1400
Marinierte Heringe	950— 1500	1200— 1800
Salzheringe	400— 450	480— 585
Essig, gewöhnlich, 1 l	125— 179	160— 216
Weinessig, 1 l	268— 341	340— 420
Bier, 1 l	222— 228	310— 370
Osterbräu, 1 l		380— 400
Flaschenbier, 1/2 l	144— 158	175— 190
Osterbräu, 1/2 l		210— 240
Wein, weiß, 1 l	500— 1800	800— 3000
Wein, rot, 1 l	500— 1600	900— 2600
Obstwein, 1 l	340— 400	410— 480
Inländerrum, 1 l	1420— 1960	1760— 2400
Weinbrand, 1 l	3000— 6200	3750— 8400
Petroleum, 1 l	82— 90	90— 98
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2800— 2972	3600— 4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206— 228	260— 280
Preßhefe	430— 650	600— 850
Kernseife	800— 980	1000— 1200
Waschpulver	240— 290	300— 340

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:		
Vord. m. eingew. Kn.	800— 1300	800— 1500
Vord. ohne eingew. Kn.		1000— 1800
Hint. mit eingew. Kno.		1200— 1800
Hint. ohne eingew. Kn.		1200— 2000
Bratenfleisch		1200— 2000
Kalbfleisch:		
Vorderes	1000— 1400	1200— 1800
Schulter, ausgelöst		1600— 2400
Hinteres		1600— 2400
Schnitzelfleisch		1600— 2600
Schweinefleisch:		
Bauchfleisch	1100— 1400	1300— 2000
Schulter		1600— 2300
Karree		1700— 2400
Schlögel		1700— 2400
Schaffleisch:		
Vorderes		700— 1000
Hinteres		800— 1200
Kitzfleisch	1000— 1200	1200— 1600
Pferdefleisch:		
Vorderes	700— 1000	900— 1400
Hinteres		1000— 1600
Bratenfleisch		1200— 2000
Pferde-Dürre		1000— 1200
Pferde-Extra		1200— 1600
Pferde-Krakauer		1600— 2200
Augsburger	1000— 1800	1200— 2000
Blutwurst	350— 800	400— 1000
Braunschweiger, gewöhnl.	1100— 1600	1400— 2000
Braunschweiger, fein	1600— 2300	1800— 2600
Burenwurst	1000— 1350	1200— 1800
Debreziner	1700— 2400	2000— 2800
Extra, gewöhnlich	1300— 1800	1500— 2200
Extra, fein	1500— 2000	1800— 2400
Knacker	1400— 1800	1600— 2200
Frankfurter	1700— 2400	2000— 2800
Krakauer	2000— 2600	2400— 3000
Leberkäs	1400— 1800	1600— 2200
Mortadella	2400— 3400	2800— 3800
Oderberger	1000— 1500	1200— 1800
Polnische	1700— 2500	2000— 3000
Preßwurst, gewöhnlich	600— 1250	800— 1600
Preßwurst, fein	1000— 1800	1200— 2200
Speckwurst	1600— 2100	1800— 2400
Streichwurst	1300— 2500	1600— 3000
Wiener Salami	2000— 4000	2400— 5000
Salami, ungar.	5800— 7000	6300— 8000
Selchspeck	1550— 2100	1700— 2400

Gemüse

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Glassalat, Stück	37—140	40— 200
Kohl	140—220	100— 350 (380)
Kohlrabi	10— 15	50— 100
Karotten	100—140	150— 280 (300)
Rote Rüben	60—160	180— 280 (300)
Sellerie	53—160	130— 260
Blätterspinat	50—263	170— 280 (300)
Stengelspinat	22—160	70— 200 (250)
Zwiebeln	200—300	300— 400
Knoblauch		320— 800
Porree	50— 91	130— 200
Radieschen, Bund	9—109	60— 120 (150)
Glaskochsalat, Stück	26— 69	40— 150
Vogerlsalat		800—1200

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Runde Kartoffeln	70— 90 (100)
Juliperle	120— 180

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	100— 500

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	397.051	18.000	3.400	—	111.025
Burgenland	410	—	1.050	—	—
N.-Ö.	117.100	734.705	3.250	—	—
Kärnten	—	38.000	—	—	—
Steiermark	—	900	543.372	—	—
Holland	8.530	—	—	—	—
Italien	96.462	—	559	323.828	117.491
Bulgarien	13.639	—	—	—	41.510
ČSR.	693	—	—	—	—
Ägypten	2520	—	—	—	64.057
Dänemark	418	—	—	—	—
Kanar. Inseln	—	—	1.698	—	—
Griechenland	—	—	8.299	—	—
Algerien	—	—	300	—	—
Afrika	—	—	220	—	—
Israel	—	—	—	230.765	—
Ungarn	—	—	—	—	6.500
Inland	514.561	791.605	550.072	—	111.025
Ausland	122.262	—	11.076	554.593	329.558
Zusammen	636.823	791.605	561.148	554.593	440.583

Italien: 7950 kg Knoblauch.

Milchzufuhren: 3,428.809 Liter Vollmilch.
486.410 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	—	—	9	—	9
Niederösterreich	67	32	75	—	174
Oberösterreich	55	32	88	—	175
Salzburg	—	—	12	—	12
Steiermark	13	6	6	—	25
Burgenland	18	7	76	—	101
Ungarn	78	11	185	—	274
Zusammen	231	88	451	—	770
Dazu unverkauft von der Vorwoche:					
Inland	2	7	1	—	10
Ausland	23	—	—	—	23

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 6 Kälber, davon 5 aus Wien und 1 aus Niederösterreich.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 2588 Schweine, davon 2256 Fleischschweine und 352 Fettschweine.

Herkunft: Niderösterreich 283, Oberösterreich 653, Steiermark 534, Burgenland 54, Ungarn 1064.

Außermarktbezüge: 153 Fleischschweine, davon 11 aus Wien, 30 aus Niederösterreich, 45 aus Oberösterreich, 59 aus der Steiermark und 8 aus dem Burgenland.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	2.451	693	5919	12.535	1200	4.950	820
Burgenl.	9.250	—	—	—	—	—	—
N.-Ö.	59.000	—	—	—	—	—	—
O.-Ö.	4.050	—	—	—	—	—	—
Salzburg	900	—	—	—	—	—	—
Steiermark	1400	—	—	—	—	—	—
Tirol	—	—	—	—	—	60	—
Ungarn	—	—	—	—	—	5.010	—
Zus.	77.351	693	5919	12.535	1200	10.020	820
Wien über St. Marx	66.281	—	7294	—	7538	—	—

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	1	5	—	—	—	—
Burgenland	277	426	6	3	11	133
N.-Ö.	1056	1774	68	643	54	1074
O.-Ö.	430	506	31	67	10	188
Salzburg	149	3	4	—	1	8
Steiermark	103	338	32	1	1	14
Ungarn	315	—	—	—	—	—
Zusammen	2527	3098	146	714	77	1653
Wien über St. Marx*	24	920	2	—	—	—

* Die Zufuhren, die über St. Marx gingen, sind dort bereits berücksichtigt.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 99 Pferde, davon 83 Gebrauchspferde und 16 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 17, Niederösterreich 47, Oberösterreich 23, Burgenland 1, Kärnten 11.

Preise: Leichte Zugpferde II a 2000 bis 4000 S je Stück, schwere Zugpferde II a 4000 bis 6000 S je Stück; Wurstvieh 3.80 bis 4.20 S je Kilogramm; Bankvieh I a 5.40 bis 5.80 S je Kilogramm, II a 4.80 bis 5.20 S je Kilogramm; Fohlen I a 6 S je Kilogramm.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 206 Stück Ferkel, davon wurden 105 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): sechswöchige 218 S, siebenwöchige 257 S, achtwöchige 281 S, zehnwöchige 302 S je Stück.

Marktamt der Stadt Wien.

Veränderungen im Dienststellen- und Telephonverzeichnis der Stadt Wien

Auf Seite 1:

2. Zeile von unten zu streichen: Rohrhofer Anton; zu setzen: Robetschek, Dr. Ernst.

Auf Seite 3:

18. Zeile von unten zu streichen: Krottenbachstraße 11, A 10-3-93; zu setzen: Gatterburggasse 14, B 15-0-93.

Auf Seite 35:

20. Zeile von unten zu streichen: Klausgasse 40; zu setzen: Kreitnergasse 41.

Auf Seite 37:

21. Zeile von unten zu streichen: A 11-9-96 resp. A 12-0-12; zu setzen: B 12-0-11.

Auf Seite 38:

23. Zeile von oben zu streichen: A 29-4-15 resp. A 23-500; zu setzen: A 29-5-55.

Auf Seite 53:

3. Zeile von oben zu streichen: Rohrhofer Anton; zu setzen: Robetschek, Dr. Ernst.
8. Zeile von oben zu streichen: 1, Trattnerhof 2 resp. 20, Vorgartenstraße 95/97, A 42-5-85; zu setzen: 17, Parhamerplatz 17, A 23-500.
14. Zeile von oben zu streichen: 1, Trattnerhof 2 resp. 20, Vorgartenstraße 95/97, A 42-5-85; zu setzen: 17, Parhamerplatz 17, A 23-500.

Auf Seite 54:

13. Zeile von oben zu streichen: Gerichtsgasse 2, A 43-4-72 und A 60-2-35; zu setzen: Am Spitz 1, A 60-5-75.
19. Zeile von oben zu streichen: 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, 5. Stock; zu setzen: 17, Parhamerplatz 17, 2. Stock.
20. bis 24. Zeile von oben zu streichen: alle Klappennummern; zu setzen: A 23-500.

Auf Seite 59:

9. Zeile von unten zu streichen: A 16-1-87 und A 16-8-87; zu setzen: B 10-8-87.
10. Zeile von unten zu streichen: A 10-3-84; zu setzen: B 10-0-84.
11. Zeile von unten zu streichen: A 16-9-98; zu setzen: B 14-9-98.

Auf Seite 67:

8. Zeile von oben zu streichen: 792; zu setzen: 502.

Auf Seite 77:

27. Zeile von oben zu streichen: 184, 21, Bisamberg, Hauptstraße 30/32.
30. Zeile von oben zu setzen: Hauptplatz 1.
14. Zeile von unten zu streichen: 201, 22, Franzensdorf 60.

Auf Seite 83:

13. Zeile von unten zu streichen: B 36-0-58, B 36-4-95, B 33-4-82; zu setzen: B 39-5-85 bis 89.

Auf Seite 84:

14. Zeile von unten zu streichen: Prager Straße 31/33, A 16-5-75; zu setzen: Am Spitz 1, A 60-5-75.

Auf Seite 87:

3. Zeile von unten zu streichen: Mistinger Leo; zu setzen: Blazcovsky Josef.

Auf Seite 101:

13. Zeile von unten zu streichen: Urban Franz, Senatsrat; zu setzen: Wolschansky Hans.
14. Zeile von unten zu streichen: U 40-0-61.
9. Zeile von unten zu streichen: U 40-0-61; zu setzen: U 13-5-65, U 13-5-68.

Auf Seite 102:

3. Zeile von oben zu streichen: Schramek Oskar; zu setzen: Pollak Edith.
8. Zeile von oben zu streichen: B 22-3-75.

Auf Seite 103:

9. Zeile von oben zu streichen: 9, Nußdorfer Straße 22, A 19-3-37; zu setzen: 8, Schlesingerplatz 4, A 21-5-84.
12. Zeile von oben zu streichen: ganze Zeile.
27. Zeile von oben zu streichen: Hahngasse 35, A 16-5-90; zu setzen: Marktgasse 2, A 12-9-37.

Auf Seite 104:

1. Zeile zu streichen: 4; zu setzen: 2.

Auf Seite 105:

10. Zeile von oben zu streichen: Wagner Rudolf; zu setzen: Hain, Dr. Kurt.

Auf Seite 106:

3. Zeile von oben zu streichen: Höcht Erich; zu setzen: Hanusch Rosa.
13. Zeile von oben zu streichen: A 16-5-75; zu setzen: B 10-5-95.
14. Zeile von oben zu streichen: Freytag Karl; zu setzen: Lackner Karl.
15. Zeile von oben zu streichen: Lacroix Otto und Blum Siegfried; zu setzen: Ringhofer Kurt.
19. Zeile von oben zu streichen: A 16-5-75; zu setzen: B 10-5-95.
20. Zeile von oben zu streichen: Krottenbachstraße 11, A 10-3-93 und B 15-0-93; zu setzen: Gatterburggasse 14, B 10-5-95.
25. Zeile von oben zu streichen: A 16-5-75; zu setzen: B 10-5-95.
18. Zeile von unten zu streichen: Krottenbachstraße 11, A 10-1-97 B, B 16-1-24; zu setzen: Gatterburggasse 14, B 10-5-95.

Auf Seite 108:

2. Zeile von oben zu streichen: Böhm Robert und Rasovsky Adolf; zu setzen: Schopf Friedrich.
Vor 3. Zeile von oben einfügen: Zielasko, Dr. Karl.

Auf Seite 109:

19. Zeile von oben zu streichen: Solnicky Ignaz; zu setzen: Blum, Dr. Siegfried.
22. Zeile von unten zu streichen: R 37-5-92; zu setzen: A 58-5-98 und 99.
23. Zeile von unten zu streichen: R 33-5-70 und Liesing 26, 66; zu setzen: A 58-5-60.
3. Zeile von unten zu streichen: Mauer, Wiener Straße 7, R 37-5-92; zu setzen: Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2, A 58-5-60.

Die bisherigen Veränderungen im Dienststellen- und Telephonverzeichnis sind in den Nummern 3, 8, 21 ex 1950 erschienen.

Realitäten- und Grundstückverkehr

eingelangt in der Zeit vom 5. bis 7. April 1950

1. Bezirk:

1., Gdb. Innere Stadt, E.Z. 592, Kärntner Straße 19, E.Z. 910, Rauhensteingasse 6, bish. Bes. Neumann Stephan und Peter, Seligmann Käthe und Weber Franziska, gdb. übertr. an Neumann Kärntner Straße Bekleidungs-Aktiengesellschaft, 1, Kärntner Straße 19. Beschluß vom 10. 3. 1950.

1., Gdb. Innere Stadt, E.Z. 173, Christinengasse 4, E.Z. 295, Dr. Karl Lueger-Ring 10, und E.Z. 858, Pestalozzigasse 3, bish. Bes. Quittner, Dipl.-Ing. Dr. Roland, gdb. übertr. an Horvath Marianne geb. Quittner (Verlassenschaft). Beschluß vom 23. 2. 1950.

2. Bezirk:

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 2312, Volkertstraße 3, Landesgericht für ZRS. Wien (Rückstellung), gdb. übertr. an Gertler Elfriede, vertr. durch Musil, Dr. Rudolf, 15, Mariahilfer Straße 167. Beschluß vom 2. 3. 1950.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 1372 und 893, bisher. Bes. Görgey August, gdb. übertr. an Sazovsky Alice und Görgey Albert und Arpad, vertr. durch Gfreiner, Dr. Lothar, öff. Notar, 7, Mariahilfer Straße 48. Beschluß vom 2. 3. 1950.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 1265, bish. Bes. Kohn Helene (Ilona), gdb. übertr. an Wellisch Irene und Cohen Irvin, vertr. durch Pranter, Dr. Franz, 1, Michaelerplatz 2, und Engel Emma, vertr. durch Sommer, Dr. Friedrich, 18, Semperstraße 47 (Verlassenschaft). Beschluß vom 20. 10. 1949.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 5706, Wagramer Straße 24 und 26, bish. Bes. Chorherrenstift Klosterneuburg, gdb. übertr. an Wrulich Irmtraut, 2, Taborstraße 8. Beschluß vom 16. 2. 1950.

3. Bezirk:

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 911, Landesgericht für ZRS. Wien (Rückstellungskommission), an Connard Anna, vertr. durch Skrein, Dr. Rudolf, RA., 1, Freyung 7. Beschluß vom 17. 2. 1950.

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 603, Hetzgasse 27, bish. Bes. Wolf Berta, gdb. übertr. an Falger Ilse (vertr. durch Scheibert, Dr. Karl, öff. Notar, 6, Mariahilfer Straße 61), Verlassenschaft. Beschluß vom 8. 2. 1950.

5. Bezirk:

5., Gdb. Margareten, K.Nr. 453, bish. Bes. Stallner Adele, gdb. übertr. an Stallner, Ing. Johann, Neunkirchen, Triester Straße 30, und Stanger Martha, 5, Schönbrunner Straße 41. Beschluß vom 13. 3. 1950.

5., Gdb. Margareten, E.Z. 353, 1213, 1215, Landesgericht für ZRS. (Rückstellung), gdb. übertr. an Raab, Dr. Edmund, und Ehrlich-Finch Klara, beide vertr. durch Neumann, Dr. Fritz, 1, Spiegelgasse 19. Beschluß vom 23. 2. 1950.

7. Bezirk:

7., Gdb. Neubau, E.Z. 1610, bish. Bes. Görgey August, gdb. übertr. an Sazovsky Alice, Görgey Albert und Arpad, vertr. durch Gfreiner, Dr. Lothar, öff. Notar, 7, Mariahilfer Straße 48. Beschluß vom 2. 3. 1950.

7., Gdb. Neubau, E.Z. 155, Burggasse 42, bish. Bes. Barta Margit geb. Hunyady, mj. Barta Edmund (Odön) und mj. Barta Ernst (Ernö), gdb. übertr. an Barta Adalbert (Bela), 3, Rechte Bahngasse 18/9. Beschluß vom 11. 3. 1950.

8. Bezirk:

8., Gdb. Josefstadt, E.Z. 106, Landesgericht für ZRS. Wien (Rückstellung), gdb. übertr. an Irving Frolich, vertr. durch Jahoda, Dr. Ernst, RA., 1, An der Hülben 1. Beschluß vom 13. 3. 1950.

9. Bezirk:

9., Gdb. Alsergrund, E.Z. 590, Fuchsthallergasse 4, Landesgericht für ZRS. (Rückstellung), gdb. übertr. an Yevilevitch Ezra und David, vertr. durch Sternberg, Dr. Hans, 1, Volksgartenstraße 5. Beschluß vom 13. 3. 1950.

10. Bezirk:

10., Gdb. Favoriten, E.Z. 201, Pernerstorfergasse 31, bish. Bes. Hager Leopold, gdb. übertr. an Hager Leopold, 10, Pernerstorfergasse 31/9—10. Beschluß vom 13. 3. 1950.

10., Gdb. Inzersdorf, E.Z. 2909, bish. Bes. Schneeberger Peter, gdb. übertr. an Marak Leopoldine, 12, Karl Löwe-Gasse 24/1 (Verlassenschaft). Beschluß vom 1. 3. 1950.

13. Bezirk:

13., Gdb. Hietzing, E.Z. 128, Landesgericht für ZRS. Wien (Rückstellung), gdb. übertr. an Berczeller Lilla Maria und Margit, vertr. durch Mück, Dr. Joachim, 1, Kohlmarkt 1. Beschluß vom 18. 3. 1950.

13., Gdb. Ober-St. Veit, E.Z. 1413, bish. Bes. Gruber Leo, gdb. übertr. an Gruber Leo, 13, Erzbischofgasse 5 (Verlassenschaft). Beschluß vom 16. 3. 1950.

14. Bezirk:

14., Gdb. Purkersdorf, E.Z. 173, bish. Bes. Gallian-Rupert Maria, gdb. übertr. an Kammerer, Dr. Friedrich und Margareta, Purkersdorf, Wintergasse 35. Beschluß vom 18. 3. 1950.

14., Gdb. Purkersdorf, E.Z. 1335, bish. Bes. Takacs Ferdinand, gdb. übertr. an Takacs Maria, Purkersdorf, Mindersiedlung, Beethovenstraße 24, Post Unter-Tullnerbach. Beschluß vom 17. 3. 1950.

14., Gdb. Hadersdorf, E.Z. 1014, bish. Bes. Hersch-Guttmann Josef, 20, Brigittenauer Lände 18, gdb. übertr. an Krones Rudolf jun., 17, Wattgasse 98, 9. Stiege, Tür 17. Beschluß vom 16. 3. 1950.

14., Gdb. Purkersdorf, E.Z. 783, bish. Bes. Deutsches Reich (Reichsfinanzverwaltung), gdb. übertr. an Slates Gerta und Kornfeld Ilse (vertr. durch Hunna, Dr. Emmerich, RA., 1, Rosenbursenstraße 8). Beschluß vom 14. 3. 1950.

16. Bezirk:

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 1578, Wilhelminenstraße 181, bish. Bes. Schweder Bruno, gdb. übertr. an mj. Schweder Bruno. Beschluß vom 6. 3. 1950.

16., Gdb. Neulerchenfeld, E.Z. 644, Herbststraße 27 bzw. Fröbelgasse 11, bis. Bes. Amon Marie, gdb. übertr. an Stummer Marie, 16, Herbststraße 27. Beschluß vom 9. 3. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 2294, Stöberplatz 5, bish. Bes. Hirsch-Hordner Heinrich, gdb. übertr. an Rindner Moses und Isak (vertr. durch Weidenfeld, Dr. Gottfried, RA., 1, Volksgartenstraße 5). Beschluß vom 16. 3. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 4206, bish. Bes. Schenk Konrad, gdb. übertr. an Schenk Maria, 16, Wilhelminenstraße 67 (Verlassenschaft). Beschluß vom 13. 3. 1950.

17. Bezirk:

17., Gdb. Hernals, E.Z. 1011, Antonigasse 81, bish. Bes. Popp Karl Leonhard, gdb. übertr. an Popp Eleonora, 17, Antonigasse 81/2. Beschluß vom 18. 3. 1950.

17., Dornbach, E.Z. 1475, bish. Bes. Klima, Ing. Karl Emmerich, gdb. übertr. an Klima Marie, Zelenka Hermine, 17, Geblergasse 60/27, Klima Marie und Wollmayer Isabella, Waldneukirchen, Eckmeir 14, Oberösterreich. Beschluß vom 17. 3 .1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 1793, bish. Bes. Rauscher Anna, gdb. übertr. an Fröhlich Anna, 17, Urbangasse 4 (Verlassenschaft). Beschluß vom 22. 3. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 820, Heuberggasse 38, bish. Bes. Willerstorfer Adolf, gdb. übertr. an Seidler Anna, 17, Heuberggasse 9 (Verlassenschaft). Beschluß vom 24. 3. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 347, Pointengasse 38 und Winklergasse 2, bish. Bes. Heindl Wilhelmine, gdb. übertr. an Heindl Karl, 17, Pointengasse 38 (Verlassenschaft). Beschluß vom 2. 3. 1950.

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 2098, bish. Bes. Mayer Alfred, gdb. übertr. an Mayer, Dr. Ernestine, 16, Brunnengasse 36/21 (Verlassenschaft). Beschluß vom 11. 3. 1950.

18. Bezirk:

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 547, Scheibenberggasse 11, bish. Bes. Lacina Rosina, gdb. übertr. an Lacina Franz, 18, Scheibenberggasse 11. Beschluß vom 9. 3. 1950.

19. Bezirk:

19., Gdb. Salmannsdorf, E.Z. 16, 180, 85, bish. Bes. Deleglise Malvine, gdb. übertr. an Deleglise Oscar und Ernest, 19, Salmannsdorfer Straße 18. Beschluß vom 7. 2. 1950.

19., Gdb. Unter-Sievering, E.Z. 626, Krottenbachstraße 112, bish. Bes. Knotz Franz, gdb. übertr. an Knotz Franz Georg, 19, Hutweidengasse 47, und Eiserle Margarete, 19, Sollingergasse 1. Beschluß vom 3. 3. 1950.

19., Gdb. Grinzing, E.Z. 760, bish. Bes. Smolenski Maria Therese gesch. Praxmarer geb. Landsberger, gdb. übertr. an Clement, Dipl.-Ing. Marianne Maria Yvonne (vertr. durch Huber, Dr. Ambros, RA., 1, Oppolzergasse 4), Verlassenschaft. Beschluß vom 6. 3. 1950.

21. Bezirk:

21., Gdb. Lang-Enzersdorf, E.Z. 1214, bish. Bes. Czadek, Dr. Otto, gdb. übertr. an Czadek Ludovika, 21, Lang-Enzersdorf, Tutzgasse 12 (Verlassenschaft). Beschluß vom 15. 3. 1950.

25. Bezirk:

25., Gdb. Mauer, E.Z. 4402, bish. Bes. Ziegler Julian und Aloisia, gdb. übertr. an Mittermayer Marie, 4, Karolinengasse 26. Beschluß vom 21. 2. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 4691, bish. Bes. Stroblmaier Johann, gdb. übertr. an Graf Johann und Hermine, 4, Preßgasse 1. Beschluß vom 6. 3. 1950.

25., Gdb. Breitenfurt, E.Z. 211, bish. Bes. Ertler Joachim, gdb. übertr. an Rudalics Alexander und Erna, Wien-Breitenfurt, Grüner Baum. Beschluß vom 6. 3. 1950.

25., Gdb. Atzgersdorf, E.Z. 1500, Kirchmayer Maria geb. Pumpler, gdb. übertr. an Kirchmayer Richard, mj. Kirchmayer Johann und mj. Kirchmayer Hermine, 5, Arbeitergasse 33 (Verlassenschaft). Beschluß vom 15. 2. 1950.

REALITÄTEN- UND GESCHÄFTSANKÜNDER

Realbesitz jeder Art (Häuser, Villen Gründe) und Geschäfte verkaufen, kaufen, tauschen oder verpachten Sie raschest auf Grund von Anzeigen im Geschäfts- und Realitäten-Ankünder des „Amtsblatt der Stadt Wien" Beratung durch erfahrenen Fachmann täglich von 9 bis 12 Uhr in Wien VIII, Lange Gasse 32/4; Auskünfte auch telephonisch unter A 24-4-47 und B 40-0-61

VERKÄUFE

Mittelhaus im 19. Bez., Hptstr., 1 Stock hoch, 4 Wohnungen, Vorgarten mit Hof, anschließenden 2400 m² Grund, können als Baugründe verwendet werden, da Straße projektiert ist, preiswert zu verkaufen. Unter 268 A an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Zirka 1000 m² Baugrund im 19. Bez., Krapfenwaldgasse, herrlich gelegen, Aussicht über Wien, mit allen Anschlüssen, Nähe der Straßenbahn, Autobusverbindung, ist zu verkaufen. Unter 269 A an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Halber Eckhausanteil, zwei Stock, mit Mansarde, im 13. Bez., Hauptstraße, drei Geschäftslokale, sieben Wohnungen, Keller, Garten, herrliche Lage, an der Straßenbahn, guter Bauzustand, Einheitswert 69.000 Schilling, ist wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Unter 255 A an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Zinshaus, 2 Stock hoch, mit großen anschließenden Baugründen im 16. Bez., zentral an der Hauptstraße gelegen, mit allen Anschlüssen, Straßenbahnnähe, gegen Haus mit Geschäfts- u. Werkstättenräumen im 16. Bez. zu tauschen gesucht. Wertausgleich lt. Vereinbarung. Unter 271 A an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Villenbesitz mit Grund u. Wald Zsm., 7765 m², bei Breitenstein, Niederösterreich, herrlich gelegen, solid gebaut, vollständig bewohnbar, teilweise Einbaumöbel, elektrisches Licht u. Ofenheizung, Wasserleitung, ist preiswert zu verkaufen. Unter 270 A an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Baugrund, zirka 2000 m², im Kurort Mixnitz, Steiermark, Nähe der Bahn, herrliche Lage, 100 m vom Eingang der Lurgrotte, ist um 3.50 Schilling pro Quadratmeter zu verkaufen. Unter 250 A an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Baugrund im 19. Bez. bei Silbergasse, 1200 m², mit Gas-, Wasser- und Kanalanschluß, um 65.000 Schilling zu verkaufen. Unter 258 A an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

ANKÄUFE

Hausanteil in Wien u. Umgebung zu kaufen gesucht. Bahnnähe bevorzugt. Unter 259 A an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

VERSCHIEDENES

Mehrere Großwohnungen im 9. Bez., je 4 Zimmer mit Zugehör u. Geschäftslokale, sowie Büroräume im Zentrum des 1. Bez. abzugeben. Unter A 272 an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 27. März bis 1. April 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern).

1. Bezirk:

Theuerer Otto, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Juwelen, Uhren, Wollzeile 5 (Hausflur) (29. 11. 1949).

2. Bezirk:

Hasenhündl Josef, Schuhmachergewerbe, Ybbsstraße 7 (15. 2. 1950). — Hutzler Gertrud, Kleinhandel mit Spielwaren und Sportartikeln, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist sowie Kleinhandel mit Gummischuhen, Untere Augartenstraße 40 (28. 2. 1950). — Klemensberger Ernest, Schuhmachergewerbe, Wolfgang Schmälzl-Gasse 30 (6. 3. 1950). — Ruhm Adolf, Kleinhandel mit Naturblumen, Obst und Gemüse, Vorgartenmarkt, Stand 30 (11. 3. 1950).

3. Bezirk:

Lang Johanna geb. Mahr, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Gottfried Keller-Gasse 13 (25. 2. 1950). — Pakosta Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie Textilmeterwarenresten, Erdbergstraße 36/25 (10. 3. 1950). — Plasser Franz, Handelsvertretung für Metallwaren, heizungstechnische Anlagen, medizinische Apparate und Geräte, Custozzagasse 6/I (27. 2. 1950). — Schenz Rupert, Schilderherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Erdbergstraße 36 (20. 2. 1950).

4. Bezirk:

Budin Emilie geb. Dobrovolny, Handel mit Maschinen, deren Bestandteilen und Präzisionswerkzeugen, unter Ausschluß des Handels mit Büro- und Landmaschinen und deren Bestandteilen, Graf Starhemberg-Gasse 33 (21. 2. 1950). — Hann Friedrich, Handelsvertretung für Blechemballagen und einschlägige Blechwaren sowie für Isolierrohrzubehör, Apfelgasse 1 (1. 3. 1950). — Hermann Josef, Lackierergewerbe, Weyringergasse 17 (3. 3. 1950). — Koch & Stiedl, OHG., Großhandel mit Mineralölen, Mineralölprodukten, Treib- und Schmierstoffen und technischen Fetten, Große Neugasse 17 (28. 2. 1950). — Labes Raimund, Tapezierergewerbe, Große Neugasse 21 (21. 2. 1950). — Pichler Ernst, Kleinhandel mit Christbäumen vor der Phorushalle, Ecke Mittersteig-Phorusgasse (10. 2. 1950). — Steiner Willibald, Fleischergewerbe, Naschmarkt (3. 3. 1950).

5. Bezirk:

Hager Hermann, Schlossergewerbe, Mittersteig 14 (25. 2. 1950). — Kreuz Willibald, Lederstanzerei, eingeschränkt auf das Stanzen von Lederbestandteilen für Hosenträger und Sockenhälter, Jahngasse 4 (30. 12. 1949). — Lindermayer Karoline geb. Hilz, Fußpflege, Strobachgasse 9 (Margaretenbad) (16. 12. 1949). — Pruckner Ludmilla geb. Knot, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Margaretengürtel O.Nr. 118, zwischen dem 2. und 3. Baum von der Arbeitergasse aus gesehen (14. 2. 1950). — Riva Johann, Tischlergewerbe, Bräuhausgasse 8 (21. 2. 1950). — Rojkowski Ferdinand, Großhandel mit technischen Isoliermaterial, Reinprechtsdorfer Straße 74 (19. 1. 1950). — Waniek Norbert, Ausfertigung von Schuhbändern und Hosenträgern sowie Strumpfband- und Büstenhalterersatzteilen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Arbeitergasse 50 (9. 2. 1950).

6. Bezirk:

Jaschke Gustav Emil, Handelsvertretung für Textilmeterwaren und Wäsche sowie Drechslerwaren, Spörlingasse 4/10 (4. 11. 1948). — Kraus Karl, Handelsvertretung für Textilwaren, Gumpendorfer Straße 139/41 (20. 2. 1950). — Österreichischer Patentinhaber- und Erfinderverband, Technisches Büro, beschränkt auf die Ausarbeitung technischer Erfindungen und Neuheiten der Mitglieder des österreichischen Patentinhaber- und Erfinderverbandes unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem gebundenen oder konzessionierten Gewerbe, einem Handwerksbetrieb oder den Patentanwälten vorbehalten ist, Theobaldgasse 16 (3. 1. 1950). — Urban Alexander, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Gumpendorfer Straße Nr. 109 (23. 2. 1950).

7. Bezirk:

Bickford & Co. AG., Handelsvertretung für Farbstoffe und Chemikalien, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Imperial Chemical Industries Limited, England, Döblergasse 4 (30. 1. 1950). — Müller Leopold Friedrich, Großhandel mit Farben, Lacken, Materialwaren, sämtlichen Lackrohstoffen, Farbstoffen und Imprägnierungsmitteln für die Textilindustrie, Apollogasse 15/III/16 (9. 1. 1950). — Rezac Rudolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Zieglergasse 88 (22. 12. 1949). — Seklehner Viktor, Elektromechanikergewerbe, Schottenfeldgasse 51 (6. 3. 1950). — Wilflinger Franz Dominik, Handelsvertretung für Tücher, Schals, Gamaschen und textile Sportartikel, Apollogasse 14 (6. 2. 1950).

9. Bezirk:

Greif Hermann, Geschäftsvermittlung, Lazarettgasse 18/24 (20. 2. 1950). — Heilmann Maximilian, Malergewerbe, Augasse 3 a (16. 3. 1950). — Kirrer Gertrude, Friseurgewerbe, Müllnergasse 4 (6. 2. 1950). — Komendisch Josef, KG., Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Metallwaren sowie Elektromaterialien, Beleuchtungskörpern und Elektrogeräten, Alserbachstraße 20 a (25. 2. 1950). — Meyer Minna verw. Tugendhat geb. Renner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln jedoch unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Nußdorfer Straße 9 (20. 2. 1950). — Reisinger Ferdinand, Erzeugung von chemischen Friseurspezialartikeln, Sechsschimmelgasse 6—8 (10. 2. 1950). — Reisinger Ferdinand, Großhandel mit Friseureinrichtungen, Friseurapparaten, Friseurbedarfsartikeln und Parfümeriewaren sowie Seifen, Wasch- und Putzmitteln, Sechsschimmelgasse 6—8 (10. 2. 1950). — Reisinger Ferdinand, Kleinhandel mit Elektrohausgeräten und sanitären

Einrichtungsgegenständen, Sechsschimmelgasse 6—8 (10. 2. 1950). — Solt Fritz, Dr. jur., Großhandel mit Lebensmitteln, Liechtensteinstraße 8 (1. 3. 1950). — Turcan Karoline geb. Graf, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit, Tendlergasse 17/47 (7. 3. 1950). — Zehetgruber Johann, Anzeigenvertretung, Meynertgasse 9/12 a (17. 2. 1950).

10. Bezirk:

Kocian Franz, Herrenschneidergewerbe, Sonnwendgasse 6 (2. 2. 1950). — Kopriva Friedrich, Tischlergewerbe, Gudrunstraße 105 (27. 2. 1950).

11. Bezirk:

Chytil Anton Ferdinand, Kleinhandel mit Sprechmaschinen, Musikinstrumenten, Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Simmeringer Hauptstraße 125 (6. 2. 1950). — Rybak Theresia geb. Primus, Knopfeinpressen, Simmeringer Hauptstraße 15 (23. 2. 1950).

12. Bezirk:

Schubert, Ing. Walter, Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft Wentz & Comp., Maschinenbauergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Gerbereimaschinen, Schönbrunner Straße 154 (15. 3. 1950). — Wentz Hildegard geb. Anzinger, als Gesellschafterin der offenen Handelsgesellschaft Wentz & Comp., Maschinenbauergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Gerbereimaschinen, Schönbrunner Straße 154 (15. 3. 1950).

13. Bezirk:

Krenn, Ing. Leonhard, Spielzeugherstellergewerbe, Ghelengasse 9 (10. 3. 1950). — Ludwig Karl, Handel mit Maschinen für die Holzbearbeitung, Josef Schuster-Gasse 10 (13. 3. 1950). — Martzak-Görike Johann, Großhandel mit Eisen und Stahl, Preindlgasse 16 (9. 3. 1950).

14. Bezirk:

Hopfinger Gabriele geb. Bruchacek, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Häkelnadeln, Rundstricknadeln, Netz- und Sticknadeln, Stick- und Häkelgarnen, soweit diese nicht in dem Artikel „Wolle“ inbegriffen sind sowie Stopfwolle, Zwirnen und Nähseide, Nisselgasse 5 (9. 2. 1950). — Leimer Mathilde geb. Jiracek, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, wie sie üblicherweise von Marktfahrern auf Kirchtagsmärkten verkauft werden, Purkersdorf, Rochusgasse 18 (2. 2. 1950). — Müller Leopoldine geb. Wawra, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße mit der Beschränkung der Gewerbeausübung im 16. und 17. Wiener Gemeindebezirk, Schanzstraße 19 (15. 2. 1950).

15. Bezirk:

Barber, Dr. Maximilian, als Gesellschafter der OHG. A. Kremel, Adlerapotheke, Photographengewerbe, beschränkt auf die Ausarbeitung von Amateuraufnahmen, Märzstraße 49 (13. 2. 1950). — Diamant Karl, Kleinhandel mit Eiern, Butter, Käse, Fischkonserven und Dauerwurst, Meiselmarkt (10. 1. 1950). — Droschke Karl, Kleinhandel mit Vorhängen, Teppichen und Linoleum, Ölweingasse 9 (1. 3. 1950). — Gerstl Stephan, Alleininhaber der Firma Carl Gerstl & Söhne, Gemischtwarenhandel, jedoch für die Dauer des Untersagungsgesetzes beschränkt auf den Gemischwarenhandel im großen sowie Kleinhandel mit Herren-, Damen-, Knaben- und Kinderbekleidung, Sportbekleidung jeder Art, Wäsche, Modewaren, Lederbekleidung, Gummistoffbekleidung, Gummistoffen, Handschuhen, Herren-, Damen- und Kinderhüten, Kappen aller Art Material, Strick- und Wirkwaren, Textilwaren, Schneiderzugehör, Pelzen und Fellen, Zeltplanen, Kurzwaren, Schirmen, Stöcken, Schuhen und Schuhzubehör, Stiefeln und Überschuhen, Motorradbestandteilen- und Zubehör, Autozubehör, Uhren, Reisekoffern, Herrenmodeartikeln, Ausrüstungsgegenständen für Motorradfahrer, Schutzbrillen, Textilmeterwaren, Mariahilfer Straße 136 (7. 2. 1950). — Gotfryd Sylvester, Schilderherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Johnstraße 30 (1. 3. 1950). — Hanak Wilhelmine, Wäscheschneidergewerbe, Mariahilfer Straße Nr. 158 (8. 2. 1950). — Kaltenecker Anton, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Südfrüchten, Obst- und Gemüsekonserven, Meiselmarkt (14. 2. 1950). — Kiefer Anna geb. Glatzer, Marktviktualienhandel, beschränkt auf Eier, Butter, Topfen, Käse, künstliche Fette und dergleichen nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung sowie Kleinhandel mit Senf und Gurken, Essiggemüse, Trockengemüse, Fischen, Trockenei, Eiersatz, Keks, Marmeladen, Honig, Backpulver, Vanillezucker, Germ und Backwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, jedoch unter Ausschluß von Obst, Gemüse, Frischfischen, Wild, Geflügel, Flaschenwein und gebrannten geistigen Getränken im Rahmen der marktamtlichen Zulassungserklärung, Schwendermarkt (28. 2. 1950). — Kraft Franziska geb. Spandl, Kappenmachergewerbe, Alberichgasse 2 (30. 12. 1949). — A. Kremel, Adlerapotheke, OHG., Gemischtwarenhandel mit den in einer Drogerie üblicherweise geführten Artikeln, Märzstraße 49 (26. 10. 1949). — Müller Alfred, Mag., als Gesellschafter der OHG., A. Kremel, Adlerapotheke, Photographengewerbe, beschränkt auf die Ausarbeitung von Amateuraufnahmen, Märzstraße 49 (13. 2. 1950). — Stampf Karoline geb. Leinfellner, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Robert Hamerling-Gasse 11 (23. 2. 1950).

16. Bezirk:

Lohr Anton K.G., Kleinhandel mit Mehl, Bröseln, Hefe, Keks, Zwieback, Teigwaren und Grieß, Wichtelgasse 41—47 (26. 11. 1949). — Radiotechnisches Unternehmen Ing. Michalek & Co. K.G., Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Lerchenfelder Gürtel 55 (13. 9. 1949).

17. Bezirk:

Hak Rudolf, Herrenschneidergewerbe, Diepoldplatz 12/II/25 (27. 2. 1950). — Haumer Franziska geb. Kruka, Kleinhandel mit frischem Obst und Gemüse sowie konserviertem Obst und Gemüse, Senf und Essig, Ottakringer Straße 18 (10. 2. 1950). — Kott Anna geb. Lesak, Zusammensetzen von Paketträgern, Taubergasse 64 (3. 2. 1950). — Stika Franz, Tischlergewerbe, Sautergasse 13 (24. 2. 1950).

18. Bezirk:

Blesing Arthur, Kommissionswarenhandel mit technischen und chemischen Artikeln, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Währinger Straße 138/12 (20. 2. 1950). — Haid Ingeborg, Damenschneidergewerbe, Riglergasse 12/9 (23. 2. 1950). — Kainz, Swoboda & Hacker, OHG., Großhandel mit Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch, Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, Schopenhauerstraße 19 (24. 1. 1950). — Penner Helene geb. Eichinger, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Kutschkergasse, Markt (28. 2. 1950).

19. Bezirk:

Fleischmann Willibald, Kleinhandel mit Elektromaterial, Beleuchtungskörpern und Harmonikas, Sieveringer Straße 24 (2. 3. 1950). — Gaspar Katharina, Erzeugung von Mayonnaisen und Aspik sowie Zubereitung von Sandwiches und Gabelbissen, Kreindlgasse 5 (9. 2. 1950). — Grüller Anna geb. Luxl, Kleinhandel mit Haushaltungsartikeln, Parfümerie- und Galanteriewaren, Heiligenstädter Straße 115 (27. 1. 1950). — Hückel Katharina geb. Baldauf, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Sonnbergplatz, Markt, Verkaufsplatz Nr. 15 (18. 2. 1950). — Junker Katharina geb. Serhant, Strickergewerbe, eingeschränkt auf die Handstrickerei, Sommergasse 4/26 (13. 2. 1950). — Kegl Franz, Kleinhandel mit Mehl, Hefe und Bröseln, Barawitzkagasse 25 (14. 2. 1950). — Lahn Johann, Kleinhandel mit Damen- und Herrenwäsche, Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Sieveringer Straße 24 (26. 4. 1950). — Pamperl Leopold, Kommissionswarenhandel mit Tisch- und Fußbodenbelag sowie mit Nylonplastik, Silbergasse 30 (Dionysius Andrassy-Straße 1) (23. 2. 1950). — Röhring Friedrich, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Sämereien und Holz, Neustift am Walde Nr. 95 (13. 3. 1950). — Rumbold Heribert, Schlossergewerbe, Sickenberggasse 13 (31. 1. 1950). — Scholz Karl, Alleininhaber der Firma Hajek & Warnecke, fabrikmäßige Färberei, Nußwaldgasse 6—8 (20. 2. 1950). — Scholz Karl, Alleininhaber der Firma Hajek & Warnecke, fabrikmäßige Chemischputzerei und Appretur, Nußwaldgasse 6—8 (20. 2. 1950). — Zulianny Friedrich, Alleininhaber der Firma A. Kailan, fabrikmäßige Erzeugung von chemischen Produkten, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Greinergasse 30 (20. 2. 1950).

20. Bezirk:

Cap Johann, Herrenschneidergewerbe, Klosterneuburger Straße 104/II/29 (1. 3. 1950). — Eschler Josef, Kleinhandel mit neuen Auto-, Motor- und Fahrradbestandteilen, Brigittaplatz 7 (20. 2. 1948). — Jirousek Friedrich, Handelsvertretung in Textilien, Perinetgasse 3/23 (13. 3. 1950). — Klotz Adele geb. Steindler, Erzeugung von chemisch-kosmetischen Artikeln, beschränkt auf die Herstellung des unter der Marke „St. Rochus-Fußsalz“ geschützten Fußsalzes und des unter der Marke „Arabolith“ geschützten Gesichtsschlammes, Adolf Schmiedl-Gasse 4 (17. 2. 1950). — Kobler Maria, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Essiggemüse, Gemüsekonserven und Südfrüchten, Pöchlarnstraße 22 (13. 2. 1950). — Mailler & Pirko, OHG., Essig- und Gemüsekonservenfabrik, fabrikmäßige Erzeugung von Essig, Wallensteinstraße 3 (30. 1. 1950). — Schreiber Franz, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugteilen sowie Kraftfahrzeugzubehör, Dresdner Straße Nr. 68 a (23. 2. 1950). — Steiden Viktor, Kleinhandel mit Strickwaren, Wolle und Garnen, Bäuerlegasse 29 (12. 1. 1950). — Stepf Friedrich, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Grieß, Teigwaren, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und Speiseeis, Jägerstraße 57 a (6. 3. 1950). — Wagner Alfred, Großhandel mit Eisen aller Art, Wasnergasse 9 (25. 2. 1950).

21. Bezirk:

Bertagnolli Pauline geb. Zimmel, Kleinhandel mit Milch, Milchprodukten und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, jedoch unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Jedleseer Straße 97 (Neubau) gegenüber der Christian Bucher-Gasse (21. 2. 1950). — Dornheim Therese, Optikergewerbe, Wagramer Straße 126 (17. 3. 1950). — Gabriel Josef, Sand- und Schottergewinnung, Gerasdorf, Grundstücke 2563, 2564, 2565 (3. 3. 1950). — Varga Ernst, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Neu-Kagran, Siedlung Kleehäufl, Gst. Nr. 334/12 (13. 2. 1950).

22. Bezirk:

Fotter Richard, Kleinhandel mit Papierwaren, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Hirschstetten, Neue Siedlung, Block 17, Lokal 1, (28. 2. 1950). — Müller Leonhard, Handel mit Baustoffen mit Ausnahme derjenigen, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Neu-Aspern, Mühlwasserhof 130, (27. 1. 1950).

23. Bezirk:

Eder Siegfried, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung „Bohr- und Poliermaschine, insbesondere für Ziehsteine“, Ober-Laa, Neugasse 1 (21. 3. 1950). — Kristen Franz Michael, Sand- und Schottergewinnung, Himberg, Parzelle 2145 und 2146 (18. 2. 1950). — Traub Leopold, Landmaschinengewerbe, Himberg, Hauptstraße 29 (23. 3. 1950).

25. Bezirk:

Dobler Viktor, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von zwei Pferden, Liesing-Südbahnhof. (14. 2. 1950). — Eckel Margarethe, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien und Färbereien, Liesing, Fröhlichgasse 16 (21. 2. 1950). — Fürst Ernst, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen und Bäckereien, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 79 (30. 12. 1948). — Hungerndorfer Hermine, Kleinhandel mit Elektromaterialien und elektrotechnischen Bedarfsgegenständen sowie Radioapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen, Mauer, Kirchengasse 17 (13. 1. 1950). — Plemati Josef, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Perchtoldsdorf, Hochstraße 11 (13. 2. 1950). — Pribik Otto, Bemalen von Leder und Herstellung von Gegenständen aus bemaltem Leder mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Mauer, Liesinger Straße 12 a (29. 12. 1949). — Reichner Friedrich, Alleininhaber der Kabelstoff- und Kunstlederfabrik Friedrich Reichner, Grottau bei Reichenberg, fabrikmäßige Erzeugung von Werkstoffen aus Kunstharzlösungen, Rodaun, Schloßgasse 2 (3. 5. 1949). — Schöny Leopold, Großhandel mit Holz, Hochroterd Nr. 5 (9. 1. 1950). — Wagner Marie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haus- und Küchengeräten, Papier- und Spielwaren, Material- und Farbwaren, Textilwaren und textile Kurzwaren, Parfümeriewaren, Holz und Kohle, Baumaterialien, Eisen- und Metallwaren, Elektrowaren und gebrannte geistige Getränke in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Atzgersdorf, Brunner Straße 24, (20. 10. 1949). — Wolf Leopold, Kleinhandel mit Papier- und Kurzwaren, Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Siebenhirten, Hauptstraße 91 (8. 2. 1950).

26. Bezirk:

Fuchs Leopoldine, geb. Taube, Fleischergewerbe, eingeschränkt auf den Kleinverkauf von frischem Fleisch, Wurst- und Selchwaren, Klosterneuburg, Kollersteig 2 (2. 11. 1948). — Habl Maria, Vordruckerei, Klosterneuburg, Hofkirchnergasse 14 (6. 2. 1950). — Kaspar Hildegard geb. Baudny, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Molkereiprodukten und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, jedoch unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Klosterneuburg, Wiener Straße 39 (6. 2. 1950). — Vesecky Wilhelm Anton, Fuhrwerksgewerbe, soweit es nicht an eine Konzession gebunden ist, beschränkt auf die Verwendung von zwei Paar Pferden, Weidlingbach Nr. 50 (17. 1. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 27. März bis 1. April 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Lienerbrünn Alfred, Theaterkartenbüro, Augustinerstraße 7 (11. 3. 1950).

3. Bezirk:

Offene Handelsgesellschaft Gesellschaftsdruckerei und Verlag, Brüder Hollinek, Verlagsbuchhandel, Steingasse 25 (11. 2. 1950).

4. Bezirk:

Hirsch Wolfgang, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Theaterbüfetts mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. b) bis f) beschränkt auf die Besucher der Veranstaltungen, die in diesem Gebäude Beschäftigten und die bei den Veranstaltungen beschäftigten Personen, Favoritenstraße 8 (Scala) (1. 3. 1950). — Zugmann Ludwig, Kleinverschleiß mit gebrannten geistigen Getränken, Favoritenstraße 39 (25. 2. 1950).

5. Bezirk:

Hallmann Marie geb. Kovarik, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Siebenbrunnenfeldgasse 12 (9. 3. 1950).

6. Bezirk:

Widl Alfred, Vervielfältigung von Schriftstücken mittels Vervielfältigungsapparaten, unter Ausschluß von lithographischen Druckerpressen und Rotationsmaschinen, Linke Wienzeile 178 (25. 2. 1950).

7. Bezirk:

Galanter Juliana, Vervielfältigung von literarischen und kaufmännischen Schriftstücken mittels Vervielfältigungsapparaten einfacher Verfahrensarten mit Ausnahme der Rotaprintmaschinen und mit Ausschluß der Verwendung von Druckpressen, Kenyongasse 20/7 (9. 3. 1950). — Kaufhaus A. Gerngroß AG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in den im § 17 Gew.O. näher bezeichnetem Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Mariahilfer Straße 38/44 (16. 3. 1950). — „Stafa"-Kaufhaus Gesellschaft m. b. H., Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Mariahilfer Straße 120 (12. 3. 1950).

8. Bezirk:

Czerny Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, Eierspeisen aller Art und warmen Wurstwaren, lit. c) Verabreichung von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Florianigasse 55 (9. 3. 1950). — Endelweber Hermine geb. Tomschitz, Alleininhaberin der Firma „Café Alserhof, George Wiltshire", Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Zubereitungsart, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, letzterer ab 20 Uhr bis zum jeweiligen Betriebsschluß sowie glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Alser Straße 23 (7. 3. 1950). — Lessig Anton, Buchhandel, beschränkt auf Schulbücher für Volks- und Hauptschulen, Märchenbücher, Jugendbücher, Wörterbücher, und sonstige Behelfe zur Erlernung von Fremdsprachen, Textbücher für Opern und Schauspiele, Führer von Wien, Stadtpläne und Landkarten, Lange Gasse 26 (11. 3. 1950).

9. Bezirk:

Bulla Hans, Alleininhaber der Firma „Die Lesergilde", Verlag und Buchgemeinschaft, Inhaber Hans Bulla, Buchverlag und Buchhandel, beschränkt auf die Mitglieder der Buchgemeinschaft „Die Lesergilde", Nußdorfer Straße 14 (11. 3. 1950). — Karpel Emil, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Herstellung von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Mosergasse 8 (13. 3. 1950).

10. Bezirk:

Beulig Margarete, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kegelbahn, Laaer Berg, Unterwald, verlängerte Uetzgasse (21. 1. 1950). — Fousek Mathilde geb. Winter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfange, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, beschränkt auf die Siedler der Gartenanlage Wilhelmshöhe und auf die Zeit vom 1. März bis 31. Oktober, Gartenanlage Wilhelmshöhe, Parzelle A (15. 3. 1950).

12. Bezirk:

Fraihsl Josef, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Reschgasse 11 (20. 3. 1950).

14. Bezirk:

Groihs Wilhelm Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke (Achtelschank) mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, jedoch beschränkt auf die Abgabe von mindestens 1/8 Liter, Bierhäuselberggasse 76 (10. 3. 1950).

15. Bezirk:

A. Kremel, Adlerapotheke, OHG., Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach § 15, Punkt 14 a, der Gew. O. erforderlich ist, Märzstraße 49 (6. 2. 1950). — A. Kremel, Adlerapotheke, OHG., Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie zum Verkauf von beiden, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Märzstraße 49 (6. 2. 1950).

16. Bezirk:

Pfeifer Franz, Lithographengewerbe, beschränkt auf die Druckformenherstellung ohne Verwendung von Pressen, Menzelgasse 18/10 (17. 3. 1950). — Svajda Johann, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation) für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke, (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Rosa-Luxemburg-Gasse 9/XVII/2 (16. 3. 1950).

17. Bezirk:

Gabmeyer Alfred, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Bestandes der OHG. Losen & Gabmeyer, Geblergasse 34 (27. 2. 1950). — Marek Hedwig geb. Baumann, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschänke mit den Berechtigungen nach § 16, Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot, Backwaren, Butter und Brotaufstrichen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch, alkoholfreien Heißgetränken und alkoholfreien Erfrischungsgetränken in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Lorenz Bayer-Platz 2 (6. 12. 1949).

18. Bezirk:

Eder Marie geb. Schnetzinger, Buchhandel, beschränkt auf den Kleinhandel mit Gebetbüchern, Währinger Straße 93 (6. 3. 1950). — Nagele Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Spirituosenausschankes mit Kleinverschleiß mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Brot und Gebäck in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten, geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern und nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Kreuzgasse 51 (13. 3. 1950).

19. Bezirk:

Toth-Babitzky Adalbert, Steinmetzmeistergewerbe, Böhmmühlgasse 4 a (26. 4. 1948).

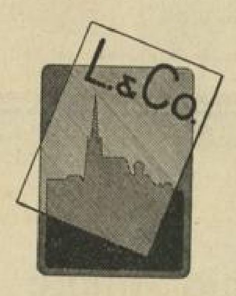
21. Bezirk:

Schauer's Erben, Johann, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Donaufelder Straße 75 (13. 3. 1950). — Welzig Anton, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Sebastian Kohl-Gasse K.Nr. 594 (23. 3. 1950).

26. Bezirk:

Cwach Anna geb. Schulteis, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten, geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 9 (28. 2. 1950). — Reßl Johann, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation) für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Klosterneuburg, Rathausplatz 9 (10. 3. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97






BB
EISEN



SCHÜLLER & CO.

AKTIENGESELLSCHAFT

Zentrale:
Wien VII, Zieglergasse 10 · Ruf B 39-5-10 Serie

Fabriken:
St. Pölten, Unterradelberg, Litschau (Nied.-Österr.)

Erzeugnisse: Strumpfwaren, Strickwaren, Strickgarn, Stopfgarn, Eisengarn, Färberei, Bleicherei, Zwirnerei, Mercerisierung

A 1684/6

Elektrische Anlagen

Hans Petrtil

Wien II, Große Sperlgasse 6

Telephon A 40-5-80

A 1798/6

Holzbauwerke

HERMANN OTTE

Sägewerk,
Dämpf- und Trocknungsanlagen

XX, BRIGITTENAUER LÄNDE 166

A 42-5-70 Serie

A 1573/6

August Sattler Söhne

Mechanische Leinenweberei, Färberei
Imprägnierung, Konfektion

Graz, Neutorgasse 42
Niederlage: Wien I, Börseplatz 6

Drahtanschrift: Leinensattler Graz, Fernruf Nr. 20-20
Drahtanschrift: Leinensattler Wien, Fernruf U 23-1-54
Fabriken: Thondorf b. Graz, Rudersdorf b. Fürstenfeld

A 1607/13

Karl Johann

Baldauf

Großhandel mit Baumaterialien aller Art

für Hoch- und Tiefbau

Wien V, Margaretengürtel 3—3 a

Telephon U 45-508 Serie

A 1521/13

Hasenörl, Ulrich & Co.

RÖHRENHOF

A 1101/13



WIENER STADTWERKE

GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95

EINKAUFSSEKTION

IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A1594/78

Statzendorfer Schotterwerk

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny

Werk: Unter-Wölbling

Postfach: Statzendorf
Telephon Statzendorf 10

Ev.-Büro: Wien 14,

Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35

A 1780/34

MALER UND ANSTREICHER

JOSEF BOBEK

WIEN VII

NEUBAUGASSE NR. 52

TELEPHON B 31-8-63

A 1479/6

MALER- UND
ANSTREICHERMEISTER

Franz Novak

BAD FISCHAU NR. 321

A 1477/6

Abbrüche
Demontagen
Ankauf stillgelegter Industrieanlagen
Schuttaufräumungen

A 1676/26

H. SCHU & CO.

Spezial - Abbruchunternehmen

Wien III, Esteplatz 5

U 19-0-44 U 13-4-20

Wilhelm Köllner

WIEN XXIV, MÖDLING

Templergasse 33 ◆ Ruf 791/2

INSTALLATEUR für Gas- und Wasserleitungen, sanitäre Anlagen, Zentralheizungen
Übernahme
sämtl. elektrischer Licht- und Kraftinstallationen

A 1681/3

ELEKTRISCHE ANLAGEN

VIKTOR SIEGL

WIEN XV

Mariahilfer Straße 182

Telephon R 38-102 Z

A 1567/6

SCHWECHATER MASCHINENBAU

JOHANN WESSELY

WIEN—SCHWECHAT

Krane
Hebezeuge
Förderanlagen
Entaschungs-
Bekohlungsanlagen

A 1569/6

HEINRICH SADIL

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

WIEN XII, Werthenburggasse 3 a
Telephon R 37-3-19

Ausführung sämtlicher Beschlägearbeiten für Neubauten und Renovierungen. Alle in das Fach einschlägigen Arbeiten und Reparaturen prompt und billigst. Stehe mit kostenlosen Voranschlägen gerne zur Verfügung.

Wohnung: XII, Deutschmeisterstraße 24
I. Stiege, 2. Stock, Tür 17

A 1730/3

Kleiner Anzeiger

Kraftfahrzeuge

Kaufe für PKW. fahrbereiten Anhänger. Zuschriften unter „A 689" an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Steyr 220, Gläserkabriolett, Viersitzer, Lederpolsterung, erstkl. Zustand, abzugeben. Zuschr. unter „V 527" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

A1532/13

FLAMENIG

OFFERIERT

für Industrie und Gewerbe
Garderobeschränke
zwei- und dreiteilig
Hocker aller Art
fest, dreh- und verstellbar
Werkbänke
Wien XVIII, Schulg. 22
Tel. A 20-205. A 25-0-82

Wiener Bilder



Die „Kiba“ baute aus der alten Markthalle in der Stadiongasse das modernste Großkino Österreichs. 1. Außenansicht von der Stadiongasse. — 2. Das Foyer mit den Stiegenaufgängen zum Balkon. — 3. Blick vom Balkon in den Zuschauerraum. Das Kino faßt rund 1200 Besucher. — 4. Seitengang auf dem Balkon. — 5. Der Bürgermeister empfing die italienische Filmschauspielerin Silvana Mangano, die wir in Wien demnächst in dem Film „Bitterer Reis“ sehen werden. — 6. Jugoslawische Schwimmer wurden von Vizebürgermeister Weinberger empfangen. — 7. Der Bürgermeister überreichte dem Schweizer Nationalrat Dr. Gysler die Ehrenmedaille der Stadt Wien.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)